



95 neue Bäume an der Westendpromenade in Dresden-Plauen

Landeshauptstadt Dresden plant weitere Baumpflanzungen in diesem Jahr



Die Westendpromenade im Stadtteil Plauen bekam im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in den letzten Monaten 95 neue Bäume. Die Grünfläche befindet sich neben dem Westendring und in direkter Nachbarschaft zum Fichtepark und ist ein weiterer grüner Meilenstein für Dresdner Erholungssuchende.

Amtsleiter Detlef Thiel stellt das Projekt vor: „Die Westendpromenade ist Teil des Denkmalschutzgebietes Plauen. Die Denkmalschutz-Satzung für dieses Gebiet sieht vor, dass das äußere Erscheinungsbild dieses Dresdner Vororts als Zeugnis der Stadtgestaltung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu erhalten und zu pflegen ist. Ich bin sehr froh, dass es mit den neu gepflanzten Bäumen in großer Artenvielfalt gelungen ist, die Grünanlage wiederherzustellen und die Bewohner des Stadtteils einen schönen Spazierweg zurückbekommen haben.“

Die Arbeiten begannen im Herbst 2022. Zunächst mussten abgestorbene oder nicht mehr verkehrssichere Bäume gefällt werden. Im Anschluss folgten die Neupflanzungen. Folgende Baumarten kamen in die Erde: Eisenholzbaum, Säulenpappel, Himalaya-Birke, Rot-Ahorn und drei unterschiedliche Arten von Zierkirschen. Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten übernahm die Firma Kohouts Garten- und Landschaftsbau. Sie übernimmt auch die dreijährige Pflege bis zum Frühjahr 2026.

Finanzierung

Die Kosten für das gesamte Projekt betra-

gen ungefähr 200.000 Euro. Davon wurden 157.000 Euro für Bau und Pflanzung ausgegeben und 43.000 Euro werden für die anschließende dreijährige Pflege benötigt. Finanziert wurde die Maßnahme durch das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft mit rund 166.000 Euro aus dem Budget für neue Straßen- und Anlagenbäume. 34.000 Euro kamen aus dem Projekt des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und des Gesamtpersonalrates der Landeshauptstadt Dresden. Im Zusammenhang mit Einsparungen aus dem Jobticketzuschuss für Beschäftigte infolge des von Mai bis Juli 2022 geltenden 9-Euro-Tickets konnten diese finanziellen Mittel dem Projekt zur Verfügung gestellt werden.

Zur Historie der Westendpromenade
Zu Beginn der 1930er-Jahre wurde die Straßenbahntrasse nach Coschütz am Westendring ausgebaut und die Bebauung der Flure in Hohenplauen begann. In diesem Zusammenhang wurde auch die Westendpromenade 1936 erstmals gestaltet.

Zunächst war der Promenadenweg als Auftakt für eine größere Parkanlage konzipiert, welche jedoch kriegsbedingt nicht weiter umgesetzt wurde. Teil der Anlage ist „Liesch Ruhe“ – ein Aussichtspunkt, den bereits 1880 Baumeister Hermann Blauert für seinen Freund Max Liesch, Besitzer der Zeitung Dresdner Nachrichten, bauen ließ. Ursprünglich als steinerne Bank mit vier Linden angelegt, wurde 1936 an dieser Stelle eine steinerne Bastion erbaut. Damals ergab sich ein weitreichender Aus-

Ein grünes Kleinod – die Westendpromenade. Fotos: Romy Bertram, Cornelia Borkert

blick über die Stadt Dresden.

Zwischen 1993 bis 1996 rekonstruierte das Landschaftsarchitekturbüro Kretzschmar, Bartl, Blume im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden die Westendpromenade. Dabei waren Erhalt und Verdichtung des vorhandenen Baum- und Großstrauchbestandes ein wichtiger Aspekt. Im Zuge des Umbaus wurde damals die Zierkirschenallee (Kugelkirschen) angelegt, die ungefähr auf Höhe des Fichteparks beginnt.

Weitere Baumpflanzungen

- Karcherallee: 78 Bäume Amerikanische Linde und Winterlinde
- Am Altmarkt und an der Seestraße: 15 Trompetenbäume
- Forststraße: 26 Winter-Linden
- Overbeckstraße: 26 Roteschen
- Promenadenring Ost: 29 Tulpenbäume
- Berthold-Haupt-Straße: 64 Purpurerlen und Spitz-Ahorn
- Airportpark Wilschdorfer Straße: 16 Bäume in verschiedenen Baumarten
- Streuobstwiese an der Kohlenstraße (Südpark): 44 verschiedene Obstbäume
- Grünfläche Altstrehlen: 16 Bäume in verschiedenen Baumarten
- Wielandstraße: 26 vorwiegend Gleditschien
- Enderstraße: 63 Ungarische Eichen und Stiel-Eichen

www.dresden.de/baum

Straßenbau

2

Bis voraussichtlich Anfang März 2024 saniert das Straßen- und Tiefbauamt die Blasewitzer Straße und die Loschwitzer Straße zwischen Fetscher- und Berggartenstraße im Stadtteil Blasewitz. Dabei kommt es zu Verkehrseinschränkungen mit Umleitungen.

Bildung

3

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden erteilte die Baugenehmigung für den Neubau des Gymnasiums Linkselbisch-Ost (LEO) an der Bodenbacher Straße. Bislang ist das 2019 gegründete Gymnasium in einem DDR-Schulgebäude am Berthelsdorfer Weg untergebracht. Der Schulbetrieb startet frühestens mit dem Schuljahr 2026/2027.

Brückentag

!

Am Freitag, 19. Mai, nach Christi Himmelfahrt, haben viele städtische Dienststellen und Einrichtungen Betriebsruhe. Ausgenommen davon sind verschiedene Organisationseinheiten. Dazu gehören zum Beispiel

- das Tierheim Dresden,
- die Feuer- und Rettungswachen sowie die Integrierte Regionalleitstelle,
- der Kinder- und Jugendnotdienst des Jugendamtes,
- die Tunnelüberwachungs- und Verkehrsmanagementzentrale sowie
- Fachbereiche des Friedhofs- und Bestattungswesens (www.bestattungen-dresden.de).

Außerdem offen haben städtische Kitas, Kultur- und Jugendeinrichtungen, Sportanlagen sowie das Städtische Klinikum Dresden. Auch der Gemeindliche Vollzugsdienst ist unterwegs.

Nächstes Amtsblatt

!

Das nächste Amtsblatt erscheint am Freitag, 26. Mai, wegen des Brückentages. Ein weiterer abweichender Erscheinungstermin ist am Freitag, 2. Juni, nach Pfingsten.

Aus dem Inhalt

▶

| | |
|---|----|
| Versteigerung | |
| Nächster Termin: 30. Mai | 10 |
| Ausschreibung | |
| Stellen | 11 |
| Neu im elektronischen Amtsblatt | |
| Interessenbekundung für strukturgebundene Schulbegleitung | 11 |
| Änderungen von Daten im Liegenschaftskataster | 11 |

Kreativräume: Bis 27. Juni Fördermittel beantragen

Kultur- und Kreativschaffende können bis Dienstag, 27. Juni, Fördermittel für Kreativräume beantragen. Steffen Rietzschel, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, sagt: „Die Kreativraumförderung verbessert gezielt die Raumsituation der Kreativszene. Seit 2015 wurden dafür rund 700.000 Euro zur Verfügung gestellt, weitere 100.000 kommen nun dazu. Ab sofort freuen wir uns wieder auf Bewerbungen aus der gesamten Kultur- und Kreativwirtschaft!“

Gefördert werden zum Beispiel baukonstruktive Einbauten, Grundkonstruktionen oder auch der Kauf und die Installation von Elektrik und Telekommunikationsinfrastruktur. Gleiches gilt für Lärm- und Lichtschutz, Wärmeversorgungsanlagen, lufttechnische Anlagen und komplette Ton- und Lichtanlagen.

Antragsberechtigt sind Einzelunternehmen sowie Klein- und Kleinstunternehmen mit bis zu 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Fördersumme ist auf maximal 50 Prozent des förderfähigen Investitionsvolumens begrenzt, beträgt mindestens 500 Euro, höchstens aber 5.000 Euro. In berechtigten Ausnahmefällen kann die Förderung bis zu 10.000 Euro betragen. Die Förderung erfolgt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und wird als nicht rückzahlungspflichtiger Zuschuss gewährt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung.

■ Hintergrund

Kreativität braucht Raum zur Entfaltung: Kreativräume. Für viele Kultur- und Kreativschaffende waren die vergangenen Jahre diesbezüglich von besonderen Herausforderungen geprägt. Jenseits von Pandemie, Energiekrise und Inflation ist die weiter sinkende Verfügbarkeit bezahlbarer Kreativräume für viele in der Branche zum Problem geworden. Um den Akteurinnen und Akteuren zur Seite zu stehen, wurde die Kreativraumförderung der Landeshauptstadt Dresden ins Leben gerufen.

www.dresden.de/kreativraum

Blasewitzer Straße wird umfassend saniert

Bis Anfang März 2024 ist mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen

Bis voraussichtlich Anfang März 2024 saniert das Straßen- und Tiefbauamt die Blasewitzer Straße und die Loschwitzer Straße zwischen Fetscherstraße und Berggartenstraße. Dabei sind folgende Umleitungen und Verkehrseinschränkungen notwendig:

■ Während der Straßenbauarbeiten wird der in Richtung Stadt fahrende Verkehr umgeleitet. Je nach Bauphase wird zwischen folgenden Umleitungen gewechselt: Schillerplatz – Vogesenweg – Goetheallee – Pfothenhauerstraße – Fetscherstraße bzw. Schillerplatz – Hüblerstraße – Bergmannstraße – Wehlener Straße – Schandauer Straße – Fetscherplatz. Die stadtauswärtige Fahrtrichtung wird an der Baustelle vorbeigeführt.

■ Für die Auswechslung der Gleisanlage an der Kreuzung mit der Augsburger Straße werden Autos über die Mildred-Scheel-Straße und die Fiedlerstraße umgeleitet.

■ Für die Querung der Blasewitzer Straße und Loschwitzer Straße durch Fußgänger sind Ampelanlagen vorgesehen. Die Zufahrt zu den jeweilig betroffenen Grundstücken mit dem Auto ist nicht möglich, Anwohner erreichen ihre Grundstücke aber jederzeit zu Fuß.

■ Folgende Umleitungen sind im ÖPNV nötig:

■ Linie 6: Verkehrt von Wölfnitz kommend bis zur Blasewitzer Straße/Fetscherstraße, von dort geht es weiter als Linie 12 über Fetscherplatz nach Leutewitz.

■ Linie 10: Fährt planmäßig von der Messe Dresden nach Striesen und wird verlängert über Tolkewitz und Leuben nach Niedersedlitz. Auf dem Abschnitt zwischen Striesen und Niedersedlitz ersetzt sie die verkürzte Linie 6.

■ Linie 12: Verkehrt von Leutewitz auf ihrem Standardweg bis zur Blasewitzer Straße/Fetscherstraße und dann weiter als Linie 6 nach Wölfnitz.

■ Linie 64: In Richtung Kaditz fahren die Busse weiterhin durch das Universitätsklinikum, allerdings über Fetscherstraße und Fiedlerstraße. In Richtung Reick verläuft die Strecke ab Waldschlösschenbrücke direkt über Fetscherstraße. Wer ins Klinikum möchte, steigt am besten an

der Station „Tatzberg“ aus. Die Umleitung für die Buslinie 64 endet am Donnerstag, 25. Mai, 4.15 Uhr. Die Straßenbahnlinien 6 und 12 müssen bis voraussichtlich 21. Juni in beiden Richtungen eine andere Strecke fahren. Danach verkehren beide Linien bis Oktober 2023 in Richtung Tolkewitz wieder über Loschwitzer Straße und Schillerplatz. Anschließend wird bis Ende Februar 2024 gewechselt.

■ Was wird gemacht?

Fachleute sanieren die Fahrbahndecken und erneuern die Gleisanlagen für die Straßenbahn. Von Anfang Mai bis Ende Juni wechseln die Dresdner Verkehrsbetriebe die Gleisanlagen in Teilabschnitten aus. Dies betrifft die Kreuzung Augsburger Straße, Schubertstraße bis Königshausenplatz, nördliches Gleis zwischen Loschwitzer Straße 17 und 21, südliches Gleis zwischen Loschwitzer Straße 34 und Prellerstraße und nördliches Gleis zwischen Prellerstraße und Loschwitzer Straße 39.

Auf der Straße verlaufen nach der Sanierung Radfahrstreifen/Schutzstreifen. Der südliche Gehweg zwischen Mendelssohnallee und Prellerstraße wird teilweise grundhaft erneuert. Fachleute erneuern auch die vorhandenen Anlagen der Straßentwässerung. Auch die vorhandene Ampelanlage im Knotenpunkt Augsburger Straße wird erneuert.

Anlass der Bauarbeiten ist die schlechte Qualität der Blasewitzer und Loschwitzer Straße und das Fehlen von Radverkehrsanlagen. Nach der Sanierung ist die Straße besser für Autofahrer und Radfahrer befahrbar. Für Anwohner ergibt sich zudem eine Lärminderung durch den neuen Asphalt anstelle des bisherigen Pflasters. Die Straßensanierung wurde mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz abgestimmt.

Die Firma EUROVIA Verkehrsbau GmbH führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten betragen rund 3,5 Millionen Euro. Der städtische Anteil beläuft sich auf rund 2,5 Millionen Euro.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen

Teil der Blüherstraße bekommt neuen Asphalt

■ Altstadt

Der 180 Meter lange Abschnitt der Fahrbahn zwischen Lingnerplatz und Blüherstraße 14 (in Richtung Parkstraße) erhält neuen Asphalt. Zuvor werden die Straßenabläufe und die vorhandenen Schächte der Stadtentwässerung Dresden erneuert. Es gilt eine Vollsperrung im Baufeld bis zum Freitag, 26. Mai. Fußgänger können den einseitig vorhandenen Gehweg nutzen. Die Firma Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co. KG führt die Arbeiten im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes aus. Für die Landeshauptstadt Dresden fallen Kosten in Höhe von rund 85.000 Euro an.

Neuer Onlineservice gestartet: das Dresdner Verkehrsportal

Ab sofort gibt es mit dem Verkehrsportal im Dresdner Themenstadtplan einen neuen Onlineservice. Interessierte finden unter verkehrsportal.dresden.de eine Vielzahl an Informationen, gebündelt in verschiedenen Mobilitäts-Kategorien. Sie sollen helfen, geeignete Verkehrsmittel und Routen zu finden sowie unterschiedliche Mobilitätsangebote zu kombinieren. Zu den Kategorien gehören: ÖPNV, Radverkehr, Fußgänger, Mobilitätspunkte & Sharing, Motorisierter Individualverkehr sowie Parken. Bei der Auswahl einer Kategorie werden zunächst nur die wichtigsten Informationen angezeigt. Im Falle des öffentlichen Personenverkehrs sind dies beispielsweise die Bahnhöfe und Haltestellen mit den echtzeitbasierten Abfahrtszeiten sowie Linienstörungen. Die Nutzerinnen und Nutzern können selbst weitere Inhalte ein- und auszublenden. Das Verkehrsportal ist Teil des Green City Plans der Landeshauptstadt Dresden und des Fördervorhabens „Multimodales Verkehrsmanagement“. Umgesetzt hat es die IDUIT+Umwelt GmbH in Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Tiefbauamt und dem Amt für Geodaten und Kataster. Die Gesamtkosten betragen rund 18.500 Euro. Der städtische Anteil belief sich auf etwa 9.250 Euro. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur förderte das Projekt mit 50 Prozent.

verkehrsportal.dresden.de



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-65631638
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Seidnitzer Gymnasium LEO erhält Baugenehmigung

Baubeginn 2023 für das Schulgebäude an der Bodenbacher Straße



Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden hat am 8. Mai die Baugenehmigung für den Neubau des Gymnasiums Linkselbisch-Ost (LEO) an der Bodenbacher Straße erteilt. Bislang ist das 2019 gegründete Gymnasium in einem DDR-Schulgebäude am Berthelsdorfer Weg untergebracht.

Bis zur Vorlage der Baugenehmigung wurden für den Neubau des Gymnasiums LEO vor allem bauvorbereitende Arbeiten und Tiefbauleistungen ausgeführt. Geplant ist ein vierzügiges Gymnasium mit Drei-Feld-Sporthalle für ca. 900 Schüler einschließlich der Herstellung einer Schulfreifläche neben dem Sportplatz der Margon Arena. Dieser soll auch für den Schulsport zur Verfügung stehen. Das bis zu viergeschossige Schulgebäude bekommt begrünte Dachflächen und eine teilweise eingelassene Sporthalle. Der Neubau ist eingebettet in eine Reihe von Planungs- und Baumaßnahmen, die für das Gesamtprojekt erforderlich sind. Dafür hat der Stadtrat ein Gesamtbudget von rund 62 Millionen Euro beschlossen.

■ Interimsmaßnahmen für Verkehrssicherheit bis zur Umgestaltung der Bodenbacher Straße

Zur Aufnahme des Schulbetriebs an der Bodenbacher Straße ist eine verkehrssichere Erschließung notwendig. Derzeit ist die Schulwegsicherheit nicht ausreichend, da die Gehwege entlang der Bodenbacher Straße zu schmal sind und in Anbetracht der hohen Kfz-Verkehrsbelastung sichere Radverkehrsanlagen fehlen. In der ursprünglichen Planung für den Umbau der Bodenbacher Straße sollte eine zusätzliche Flächeninanspruchnahme mit Baumfällungen und Eingriffen in fremde Grundstücke weitgehend vermieden werden, auch um den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme der Schule möglichst gering zu halten. Dafür hätte der Kfz-Verkehr über die Gleisanlagen der Straßenbahn geführt werden müssen. Dieser von der Verwaltung eingebrachte Vorschlag wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften abgelehnt.

Die Vorplanung für den Umbau der Bodenbacher Straße wurde überarbeitet

und enthält Varianten mit zusätzlichem Grunderwerb, die allerdings zu einem zeitaufwändigeren Genehmigungsverfahren führen. Damit der Bau des Gymnasiums beginnen kann, mussten, ergänzend zu den bereits abgestimmten, weitere Maßnahmen zur Schulwegsicherheit erarbeitet werden, die für den längeren Interimszustand geeignet sind. Das ergänzte Verkehrssicherheitsgutachten ergab den zusätzlichen Bedarf für eine Fußgängerquerung am westlichen Ende der Haltestelleninsel Prof.-Ricker-Straße sowie eine abschnittsweise Verbreiterung des südlichen Gehweges zu Lasten der Fahrbahn. Die Bauarbeiten für die Interimsmaßnahmen werden voraussichtlich im 1. Halbjahr 2026 ausgeführt. Deshalb startet der Schulbetrieb frühestens mit dem Schuljahr 2026/2027. Für den eigentlichen Umbau der Bodenbacher Straße lässt sich der Zeitraum noch nicht benennen.

So soll es mal aussehen. Gymnasium LEO in Seidnitz. Visualisierung: ISFORT ARCHITEKTEN

Modulares Gebäude schafft Platz am Gymnasium Johannstadt

15 Klassenzimmer sowie Unterrichtsräume kommen bis zu den Sommerferien in das Interimsgebäude

Das 2020 gegründete Gymnasium Johannstadt wächst Jahr um Jahr und benötigt stetig mehr Platz. Die Schulgemeinschaft teilt sich ihr Schulgebäude an der Pfotenhauerstraße noch bis 2028 mit der 101. Oberschule, die dann an die Cockerwiese umzieht, sowie mit dem Abendgymnasium. Auf dem Freigelände der drei Schulen lässt die Stadtverwaltung bis zu den Sommerferien 2023 ein Interimsgebäude in Modulbauweise als zusätzliche Unterrichtsräume für das Gymnasium Johannstadt errichten.

Darin untergebracht sind 15 allgemeine Klassenzimmer sowie Unterrichtsräume für Kunsterziehung, Musik und Informatik. Das gesamte Gebäude wird barrierefrei erschlossen. Die Montage des dreigeschossigen Neubaus begann Anfang April 2023. In den Sommerferien kann die gesamte Schulgemeinschaft des Gymnasiums Johannstadt das Gebäude beziehen. Der Erweiterungsbau ist durch das flexible Raumprogramm auch für andere Schularten geeignet. An der Pfotenhauerstraße gilt die Baugenehmigung für zehn Jahre.

Vorgesehen ist, dass nach dem Auszug der 101. Oberschule der Altbau saniert wird und die ersten Klassenstufen des Gymnasiums Johannstadt etappen-



weise in das Hauptgebäude zurückziehen. Die Kosten für das Bauvorhaben mit Planung, Ausstattung und Freiflächen belaufen sich auf rund 11,9 Millionen Euro. Die Bauarbeiten führt das Unternehmen ALHO Systembau GmbH aus.

Container-Klassenzimmer im Entstehen. Bei einem Vor-Ort-Termin überzeugten sich Roland Flämig vom Amt für Schulen, Projektleiterin Christiana Stracke von der ALHO Systembau GmbH, Bauplaner Jens Hertel (von rechts) über den Ablauf. Foto: Diana Petters

Weißer Hirsch: Wasserschaden in der 59. Grundschule

An der 59. Grundschule „Jürgen Reichen“, Kurparkstraße 12, gab es am 7. Mai einen Wasserschaden. Ein Gebäudeteil mit sechs Klassenzimmern und einem Hortraum ist bis auf weiteres nicht nutzbar. Ausgangspunkt für den Wasserschaden ist ein defekter Flexschlauch im Vorbereitungsraum Kunst. Über mehrere Stunden lief das Wasser von der zweiten Etage bis in den Keller des Gebäudeteils. Die Hauselektrik und alle elektronischen Anlagen wurden stark beschädigt. Seither gibt es im gesamten Schulgebäude und der Sporthalle keinen Strom mehr. Die Feuerwehr war einige Stunden im Einsatz, um weiteren Schaden abzuwenden.

In Abstimmung mit dem Landesamt für Schule und Bildung blieb die Schule für den Schulbetrieb gesperrt. In der Sporthalle wurde eine Notbetreuung für einzelne Kinder organisiert. Alle anderen Kinder waren in häuslicher Lernzeit. Das Amt für Schulen prüfte mit der Schulleitung und dem Eigenbetrieb Kindertagesstätten, wie und wann sich die nicht betroffenen Gebäudeteile wieder nutzen lassen und welche Ausweichmöglichkeiten es gibt. Am 16. Mai wurde der provisorische Schulbetrieb wieder aufgenommen. Sachverständige haben den Schaden dokumentiert. Eine Fachfirma klärt die genaue Ursache. Die Schadenshöhe lässt sich erst ermitteln, wenn das Gebäude vollständig getrocknet ist.

Die 59. Grundschule „Jürgen Reichen“ ist eine vierzügige Grundschule mit derzeit 389 Schülerinnen und Schülern in 15 Klassen.

Rollen statt Kufen in der JOYNEXT Arena

„Rollen statt Kufen“ heißt es in der JOYNEXT Arena, Magdeburger Straße 10. Anstelle des frostigen Eisspiegels erwartet die Sportlerinnen und Sportler nun der Inline-Hockey-Belag in der Trainingshalle. Bis Donnerstag, 25. Juni, können Freizeit-, Vereins- und Leistungssportler den Profi-Belag der IIHF Inline-Hockey Weltmeisterschaft 2013 nutzen.

Informationen zu verfügbaren Zeiten und Konditionen erhalten Interessierte telefonisch unter (03 51) 4 88 16 09 oder per E-Mail an Servicestelle-Sport@dresden.de.

www.dresden.de/eislaufen



Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Dresdner Stadtrat wählt neuen Wirtschaftsbürgermeister

Die Spitze der Stadtverwaltung ist komplett. Am 11. Mai hat der Dresdner Stadtrat Jan Pratzka zum neuen Beigeordneten des Geschäftsbereichs Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit gewählt. Jan Pratzka tritt seinen Dienst am 1. August 2023 an. Oberbürgermeister Dirk Hilbert beglückwünschte Jan Pratzka zu seiner Wahl: „Ich freue mich, dass diese Stelle mit einem ausgewiesenen Experten besetzt werden konnte. Für eine starke Dresdner Wirtschaft, die auch in Zukunft weiterwächst, ist die Gewinnung von Fachkräften unerlässlich. Das gilt für den kleinen Handwerksbetrieb ebenso wie für die Großansiedlungen im Dresdner Norden. Durch seine langjährige Tätigkeit an der Spitze der Arbeitsagentur bzw. des Jobcenters in Dresden bringt Jan Pratzka die nötige Expertise mit und verfügt zudem über Erfahrung in der Führung einer Verwaltung. Für seine neue Aufgabe wünsche ich ihm alles Gute.“



Jan Pratzka. Foto: Diana Petters

Jan Pratzka sagte: „Ich danke herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die neuen herausfordernden Aufgaben. Der Geschäftsbereich umfasst wichtige Themen für Gegenwart und Zukunft unserer Stadt. Dazu gehören unter anderem gute Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft wie auch Personal und Organisation der Landeshauptstadt. Eine moderne bürgernahe und digitale Verwaltung, die Lösungen findet und Dinge ermöglicht, sind Ziele, für die ich gern arbeite. Dabei ist mir eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Landeshauptstadt, in unserer Stadtgesellschaft und mit vielen Partnern wichtig.“

Jan Pratzka wurde 1972 in Dresden geboren, ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Der Jurist war seit 2019 Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Dresden. Zuvor führte er acht Jahre lang die Geschäfte des Jobcenters Dresden. Der neue Bürgermeister engagiert sich seit 2015 ehrenamtlich als Mitglied im Jugendhilfeausschuss und seit 2019 im Stadtbezirksbeirat Klotzsche.

■ **Außerdem auf der Tagesordnung** Weiterhin auf der Tagesordnung des Stadtrates am 11. Mai stand die Unterbringung von asylsuchenden Menschen in mobilen Raumeinheiten. Die Vorlage wurde mit 39 Ja- und 28 Nein-Stimmen beschlossen und beinhaltet nun sechs Container-Standorte.

Grundstein für das Stadtteilhaus Johannstadt

Für 8,8 Millionen Euro entsteht ein Haus für Vereine und Bürger



Im Rahmen eines Frühlingsfestes zum Tag der Städtebauförderung legte Baubürgermeister Stephan Kühn am 13. Mai den Grundstein für das neue Stadtteilhaus Johannstadt an der Pfeifferhannsstraße. In einer Zeitkapsel wurden unter anderem die Tageszeitung sowie Anregungen und Hinweise der Bürgerschaft für die zukünftige Entwicklung der Johannstadt beigelegt. Bis Herbst 2025 soll der Neubau fertig sein und den Johannstädter Kulturtreff an der Elisenstraße 35 ersetzen. Das Gebäude besteht aus einem zweigeschossigen Teil mit Dachbegrünung und Photovoltaik-Anlage sowie einem eingeschossigen Teil mit Dachterrasse. Die angrenzende Grünfläche wird umgestaltet sowie Bäume, Sträucher und Hecken gepflanzt.

Hier entsteht das neue Stadtteilhaus Johannstadt. Baubürgermeister Stephan Kühn legte am 13. Mai dafür den Grundstein. Das Frühlingsfest fand im Rahmen des Tages der Städtebauförderung 2023 statt.

Foto: Nadine Kadic

Das neue Stadtteilhaus soll das Zentrum für zahlreiche Vereine sowie rund 45.000 Besucherinnen und Besucher jährlich sein. Die Gesamtkosten betragen rund 8,8 Millionen Euro und werden aus dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ sowie mit Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden finanziert.

www.dresden.de/staedtebau

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG: Anerkannter Nachbarschaftshelfer für Pflegebedürftige

Unsere Leistungen:

- Hauswirtschaft/Reinigung
- Blumenpflege
- Erledigung des Einkaufes
- Wäschepflege
- Botengänge
- Begleitung bei Spaziergängen
- ... weitere Leistungen gern nach Abstimmung!

Kontaktieren Sie uns für IHR persönliches Angebot.

Pflegegrad 1-5 muss vorliegen, damit eine Abrechnung direkt über die Krankenkasse erfolgen kann!



Telefon: 0351 897 41 0

Mail: info@top-dienstleistungen.de

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 101. Geburtstag am 23. Mai**
Helmut Weigel, Pieschen

■ **zum 90. Geburtstag am 20. Mai**
Erna Bartsch, Neustadt
Hans Bäcker, Prohlis
Renate Stein, Eschdorf
Hilde Windisch, Cotta

■ **am 21. Mai**
Inge Barthel, Altstadt

■ **am 22. Mai**
Gerda Pötzsch, Altstadt
Heinz Leuthold, Altstadt

■ **am 23. Mai**
Gisela Liebert, Altstadt

■ **am 24. Mai**
Anita Scheffler, Altstadt

■ **am 25. Mai**
Rudolf Schröder, Prohlis

■ **am 26. Mai**
Gottfried Wolf, Pieschen
Irene Appelt, Prohlis
Armin Zöllner, Plauen

■ **zum 50. Hochzeitstag Goldene Hochzeit am 19. Mai**
Eberhard und Maria Hofmann, Leuben

■ **zum 65. Hochzeitstag Eiserne Hochzeit am 14. Mai**
Winfried und Lore Schumann, Plauen

■ **am 24. Mai**
Manfred und Irmgard Schöne, Klotzsche
Rolf und Sigrid Franke, Cotta

■ **zum 70. Hochzeitstag Gnadenhochzeit am 23. Mai**
Helmut und Ruth Liebig, Prohlis
Kurt und Erna Naake, Rockau

Dresdner Bäder GmbH erlaubt Oben-ohne-Baden

Schwimmen und Baden „oben ohne“ ist schon lange in den FKK-Bädern Usus. Wenn auch Frauen in den anderen Freibädern „Brust zeigen“ wollten, wurde dies ebenfalls vom Dresdner Freibad-Personal toleriert. Vor dem Hintergrund einer aktuell öffentlich geführten Debatte, „oben ohne“ generell beim Badbesuch zuzulassen, haben sich inzwischen immer mehr Städte in Deutschland dazu entschlossen, dies offiziell in den jeweiligen Haus- und Badeordnungen festzuschreiben – auch die Dresdner Bäder GmbH. Der entsprechende Passus lautet nun: „Der Aufenthalt in den Nassbereichen ist nur in angemessener Badebekleidung gestattet. Dabei muss die Badebekleidung lediglich die primären Geschlechtsmerkmale vollständig bedecken.“ Mit der Neuerung reagiert die Dresdner Bäder GmbH auf die gesellschaftliche Entwicklung in Bezug auf die Sensibilität für die sogenannte Geschlechtergerechtigkeit und der damit verbundenen Forderung nach Gleichbehandlung.

Ausstellung „Physik des Lebens“. Wie Leben entsteht

Technische Sammlungen Dresden veranschaulichen hochkomplexe Vorgänge



Blick in die Ausstellung. Foto: Sophie Arlet

Gewebe einen Organismus formt, welche Rolle Zufall und genetische Information dabei spielen und wie physikalische Kräfte einem Embryo Gestalt geben. Darüber hinaus lädt die Ausstellung zum Experimentieren mit magnetischen Flüssigkeiten und zum Selberbauen von Molekülen ein.

„Physik des Lebens“ wurde in Kooperation mit dem Exzellenzcluster Physics of Life der TU Dresden entwickelt. Die Ausstellung ist bis 5. Mai 2024 zu diesen Öffnungszeiten zu sehen: dienstags bis freitags 9 bis 17 Uhr, sonnabends und sonntags 10 bis 18 Uhr.

■ Begleitprogramm zur Ausstellung

- 14. Mai, 14 Uhr: Vortrag „Was wir noch über Zellteilung lernen können“
- 30. Juni: Lange Nacht der Wissenschaften, Führungen und Schauexperimente
- 8. Juli: Museumsnacht, Führungen und Schauexperimente

www.tsd.de



Wie entwickelt sich aus einer winzigen Eizelle ein komplexer Organismus? Wie können Salamander verlorene Gliedmaßen nachwachsen lassen? Diese und weitere Fragen erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Physik, Biologie und Informatik am interdisziplinären Exzellenzcluster Physics of Life der TU Dresden. Gemeinsam untersuchen sie die physikalischen Gesetze, die den Aufbau und die Entwicklung lebender Materie

in Zellen, Molekülen und Geweben ermöglichen.

Die Mitmach-Ausstellung „Physik des Lebens“ in der Reihe „Schaufenster der Forschung“ in den Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1-3, zeigt, wie sich auf der kleinsten Stufe Leben organisiert, wie sich eine Zelle teilt oder ein Fischembryo entsteht. Großflächige Bildwelten veranschaulichen, wie das Spiel von Molekülen, Zellen und

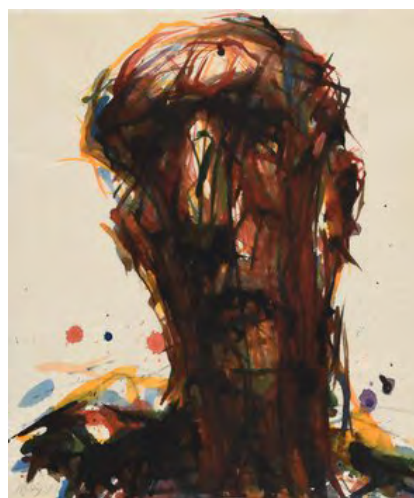
Dresdner Köpfe. Dix, Hegenbarth, Hopfe, H.T. Richter, Uhlig

Jahresausstellung im Josef-Hegenbarth-Archiv des Kupferstich-Kabinetts

Die neue Jahresausstellung „Dresdner Köpfe“ im Josef-Hegenbarth-Archiv des Kupferstich-Kabinetts, Calberlastraße 2, versammelt rund 30 Bildnisse und anonyme Porträts von Josef Hegenbarth (1884 bis 1962) sowie vier weitere namhaften Künstlerinnen und Künstlern aus Dresden: Otto Dix (1891 bis 1969), Elke Hopfe (geb. 1945), Hans Theo Richter (1902 bis 1969) und Max Uhlig (geb. 1937). Der Titel der Ausstellung bezieht sich sowohl auf die dargestellten Personen, die mehrheitlich mit Dresden verbunden sind, als auch auf die Künstlerin und ihre Kollegen selbst, die alle an der Hochschule für Bildende Künste Dresden unterrichtet haben. Sämtliche Zeichnungen und druckgrafischen Arbeiten stammen aus

dem Bestand des Kupferstich-Kabinetts oder der angegliederten Stiftung Dr. Kurt und Annelore Schulze. Die Bedeutung der Künstlerinnen und Künstler reicht weit über die Grenzen der Stadt hinaus. Alle genießen hohe künstlerische Wertschätzung und sind für ihre charakteristischen Menschenbilder bekannt. Der Maler und Grafiker Max Uhlig erhielt 2003 und die Grafikerin Elke Hopfe 2010 den Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden. Die Ausstellung ist bis 14. April 2024 sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet, Eintritt frei.

Ausgestellt. Max Uhlig, Bildnis Dieter Hoffmann, 1998. Pinsel in Tusche, 64,5 x 54 cm, Kupferstich-Kabinett. © VG Bild-Kunst, Bonn 2023; SKD. Foto: Andreas Diesend



Nela Rywíková stellt ihren Roman „Kinder der Wut“ vor

Tschechien erlesen – Deutsch-tschechische Lesung in der Zentralbibliothek im Kulturpalast



Die Zentralbibliothek im Kulturpalast, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße), lädt am Mittwoch, 24. Mai, 19.30 Uhr, zu einer neuen Ausgabe von „Tschechien erlesen“ ein. Zu Gast ist Nela Rywíková mit ihrem Roman „Kinder der Wut“.

Aus dem Inhalt: Auf einem heruntergekommenen Bahngelände in Ostrava finden zwei Jungen eine Leiche, die wie eine Jagdtrophäe präpariert worden ist. Die Untersuchungen der Polizei führen in alle gesellschaftlichen Schichten der Stadt, in hohe politische Kreise und zu neureichen Unternehmern, zu Prostituierten und in zerrüttete Familien. Geschickt verknüpft die Autorin einen Mordfall in der Gegenwart mit einer

Nela Rywíková. Foto: Ivana Kristofová

deutsch-jüdischen Familiengeschichte, die viele Jahrzehnte zurückliegt, und zeigt, wie leicht ein Mensch Opfer von Wut, Geschichte und einer verdrängten Vergangenheit werden kann. Der Roman ist ein Gesellschaftspanorama als Exkursion in die Hölle der Gegenwart.

Nela Rywíková, 1979 geboren, stammt aus Ostrava und zählt zu den interessantesten neuen Namen des tschechischen Krimis, der gerade eine Art Wiedergeburt erlebt.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Generalkonsulin der Tschechischen Republik in Dresden. Kooperationspartner sind unter anderem das Tschechische Literaturzentrum und die Landeshauptstadt Dresden. Der Eintritt ist frei.

Kunstinstallation am Sowjetischen Ehrenmal entwendet

In der Nacht vom 10. Mai auf 11. Mai ist die temporäre Kunstinstallation „Dieses Gebilde ist fragil“ von Svea Duwe am Sowjetischen Ehrenmal auf dem Olbrichtplatz von Unbekannten entwendet worden. Das Kunstwerk sollte bis zum 4. Juni zu sehen sein. Ziel war es, vor der anstehenden Sanierung auf die notwendige historische Kontextualisierung aufmerksam zu machen und damit an die erinnerungskulturellen Bemühungen „Unbequeme Denkmäler“ des Amtes für Kultur und Denkmalschutz anzuknüpfen. Die Kunstinstallation soll zeitnah wieder hergestellt werden.

Annekatrien Klepsch, Bürgermeisterin für Kultur, Wissenschaft und Tourismus: „Wir bedauern die Intoleranz der dafür Verantwortlichen. Das Kunstwerk erachten wir als streitbaren Beitrag, als temporäres Denkzeichen und Anregung zum Diskurs. Dem Kunstwerk von Svea Duwe geht es nicht darum, die große Leistung der Roten Armee bei der Befreiung unserer Stadt vom Nationalsozialismus zu schmälern oder gar zu diskreditieren, sondern die Motive der mit dem Ehrenmal verbundenen Identifikation im Licht der heutigen Verhältnisse kritisch zu hinterfragen.“

Die Installation wurde am 8. Mai, anlässlich des 78. Jahrestages der Befreiung vom Zweiten Weltkrieg am Ehrenmal auf dem Olbrichtplatz eingeweiht. Bei einer öffentlichen Veranstaltung standen die Künstlerin, die Leiterin des Kunsthouses Christiane Mennicke-Schwarz, Kulturbürgermeisterin Annekatrien Klepsch und der Historiker Justus Ulbricht rund 150 interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort.

Das Sowjetische Ehrenmal steht unter Denkmalschutz und soll 2024 saniert werden. Der Dresdner Stadtrat hatte im Dezember 2022 die notwendigen finanziellen Mittel für 2023/2024 bewilligt.

Saison-Höhepunkte der Dresdner Philharmonie

Für ihre Konzertsaison 2023/24 hat die Dresdner Philharmonie hochrangige künstlerische Gäste eingeladen und attraktive Programme zusammengestellt. Zweimal ist der Prager Philharmonische Chor zu Gast. Erstmals singt der Thomanerchor Leipzig im Kulturpalast und wird vom Gewandhausorchester begleitet. Familien- und Schulangebote, die beliebte Kurkonzertreihe abgeFRACKT, Konzerte mit Film und Livemusik, mit Orgel und herausragende Kammerkonzerte mit Sol Gabetta, Daniil Trifonov und den so genannten Artists in Residence gehören ebenfalls zur Saison. Schließlich geht die Dresdner Philharmonie als Botschafterin ihrer Heimat wieder auf Reisen und ist zu Gast unter anderem in Österreich, Italien, Spanien und Großbritannien.

Der Vorverkauf für Festplatz-Abos hat begonnen. Der freie Ticketverkauf und der Verkauf von Wahlabos startet am Mittwoch, 21. Juni um 10 Uhr.

www.dresdnerphilharmonie.de





Bus · Fähre · Kirnitzschtalbahn | Service: 03501 7111-999 | service@rvsoe.de | www.rvsoe.de

Angebote der RVSOE

Neue RVSOE-Buslinie 239 verbindet Stadt Wehlen mit der Bastei

Neue Buslinie: Mitfahren statt Parkplatz suchen

Sa & So von Stadt Wehlen zur Bastei

Nationalpark Sächsische Schweiz Partner

Am 29. April 2023 nahm die neue Buslinie 239 zwischen Stadt Wehlen und der Bastei den Betrieb auf und ermöglicht damit allen Einwohnern und Gästen der Region an allen Wochenenden und Feiertagen der Sommersaison von Stadt Wehlen über Dorf Wehlen die Bastei direkt zu erreichen. Die Busse verkehren dabei mit jeweils elf Fahrten in der Zeit von 9:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr stündlich in beiden Richtungen. In Fahrtrichtung von Stadt Wehlen zur Bastei wird auch die Haltestelle **Uttewalde, Bruno-Barthel-Stein** direkt am Uttewalder Ortseingang angefahren. Von hier aus gelangen Wanderer bequem zum Uttewalder Grund.

In Rathewalde am P+R bzw. an der Bastei werden die Linien 237 und 254 erreicht, um nach Hohnstein und Sebnitz bzw. Bad Schandau umzusteigen.

Alle Fahrten der Linie 239 gehen an der Bastei zur Linie 237 über, womit eine Direktfahrt Wehlen – Bastei – Lohmen – Pirna ermöglicht wird. Mit Einführung der neuen Linie wird damit auch das Fahrtenangebot der Linie 237 (Pirna - Bastei-Sebnitz und zurück) erweitert, so dass an Wochenenden und Feiertagen in der Sommersaison auf dem Streckenabschnitt zwischen Pirna, ZOB und der Bastei die Busse alle 30 Minuten verkehren.

Fahrgäste, die aus Richtung Bad Schandau und Hohnstein mit der Linie 254 zur Bastei anreisen, haben nun auch die Möglichkeit, nach einem kurzen Aufenthalt an der Haltestelle in der Nähe der neuen Basteiaussicht, ihren Ausflug mit der Linie 239 über Dorf Wehlen und die Kleine Sächsische Schweiz bis zur Stadt Wehlen zu erweitern. Hier wird mit der **Fähre F8** die S-Bahn S1 in Richtung Pirna - Dresden - Meißen bzw. nach Bad Schandau erreicht.

125 Jahre KIRNITZSCHTALBAHN



Bus · Fähre · Kirnitzschtalbahn | Service: 03501 7111-999 | service@rvsoe.de | www.rvsoe.de

Am Pfingst-Wochenende vom 27. bis 29. Mai 2023 jährt sich der Dienstbeginn der Kirnitzschtalbahn zum 125. Mal.

Anlässlich dieses Jubiläums freuen wir uns am 28. Mai 2023 über alle Fahrgäste im vollständigen Dress-Code der 1900er bis 1920er Jahre und gewähren denjenigen Fahrgästen freie Fahrt mit der Kirnitzschtalbahn. An allen Pfingsttagen werden die Museumswagen aus den Jahren 1926, 1928 und 1938 im Traditionsverkehr zu Fahrten einladen. Zusätzlich zum täglich angebotenen Linienverkehr der Kirnitzschtalbahn werden diese Schmuckstücke aus längst vergangenen Zeiten in der Zeit von 10 Uhr bis 17 Uhr ebenfalls auf der Schiene sein. Auch eine besondere Überraschung aus Görlitz ist in Planung.



SERVICEBÜROS

Bad Schandau
Im Nationalpark-Bahnhof
Bahnhof 6, 01814 Bad Schandau
Telefon: 03501 7111-930

Dippoldiswalde
Schuhgasse 16
01744 Dippoldiswalde
Telefon: 03501 7111-999

Freital-Deuben
Busbahnhof
Döhlener Straße 2, 01705 Freital
Telefon: 03501 7111-999

Pirna
Geschäftstelle (Foyer)
Bahnhofstr. 14 a, 01796 Pirna
Telefon: 03501 7111-160

RATGEBER

Herausgeber DDV Media | www.ddv-media.de | Mai 2023

FÜR
BAUEN UND
WOHNEN



Foto: Adobe Stock

Liebe Leserinnen und Leser,

im Frühling geraten nicht nur die Vögel in Nestbulaune. Wenn die Natur erwacht, dann denken oft auch wir Menschen etwas

mehr über unsere Zukunft und unsere Ziele nach. Gedanken über ein schönes – und vielleicht sogar eigenes – Heim gehören bei vielen

dazu. Fühlen Sie sich also herzlich eingeladen, die kommenden Seiten als Inspiration für Ihre ganz persönlichen Wohnträume zu

nutzen. Viel Spaß beim Blättern und beim „Andenken“ der einen oder anderen Veränderung in Ihrem Lebensumfeld!

BWG

BERNSDORFER
WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT
mbH

BETREUTES WOHNEN IM GRÜNEN

Für weitere Informationen sind wir gern für Sie da:

Telefon: 03571 2300 • E-Mail: mail@bwg-mbh.de • bwg-mbh.de

MODERN
SENIORENGERECHT
KOMFORTABEL

Leben und Wohnen
in Bernsdorf



Eigene vier Wände weiter hoch im Kurs

Besonders Erwerbstätige streben einer Umfrage zufolge Wohneigentum an.



Foto: Adobe Stock

Jahren (18-34 Jahre) bei beiden Geschlechtern mit jeweils 64 Prozent gleichermaßen hoch ausgeprägt. Mit zunehmendem Alter (35-54 Jahre) sinkt die Wichtigkeit für Frauen auf 56 Prozent und damit stärker als für Männer (auf 62 Prozent) in dieser Lebensphase.

Weitere Faktoren sorgen dafür, dass die Bedeutung eines Eigenheims steigt. Mit Kindern werden häufig Selbstbestimmtheit beim Wohnen und die Weitergabe von Werten wesentlicher – für 67 Prozent der Eltern mit Kindern unter 18 Jahren ist ein Eigenheim daher wichtig. Unter Befragten ohne minderjährige Kinder ist Immobilienbesitz hingegen nur für 53 Prozent wesentlich.

Wer ländlich und in Westdeutschland wohnt, dem ist ein Eigenheim besonders wichtig

Für ländlich Wohnende ist die Bedeutung von eigenem Grundbesitz mit 63 Prozent überdurchschnittlich häufig wichtig. Für 40 Prozent ist das sogar „sehr wichtig“. Unter vorstädtisch Wohnenden sinkt der Wert auf 58 Prozent. Stadtbewohnerinnen und -bewohner schließlich haben häufiger andere Prioritäten – für 53 Prozent ist Immobilienbesitz von Bedeutung, für 41 Prozent ist dies nicht wichtig.

Auffällig ist ein Ost-West-Gefälle bei der Bewertung von Eigentum: Während für 59 Prozent der Westdeutschen ein Eigenheim wesentlich ist, sind es unter den Ostdeutschen nur 47 Prozent. Damit ist in den neuen Bundesländern die Gruppe derer, die Wert auf Eigentum legt, nur geringfügig größer als die, für die der Immobilienbesitz keine oder nur geringe Bedeutung hat (45 Prozent). (ots)

Die Eigentumsquote in Deutschland liegt derzeit bei nicht ganz 50 Prozent. Menschen, für die ein Immobilienkauf erreichbar ist, streben jedoch sehr viel häufiger Eigentum an. Auf die Frage „Wie wichtig ist es für Sie persönlich, eine Wohnung oder ein Haus im Eigentum zu besitzen?“, antworten zwei Drittel der deutschen Vollzeit-Erwerbstätigen in einer repräsentativen Umfrage von April 2023, dass ein Eigenheim für sie „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“ sei (insgesamt 66 Prozent). Mit steigendem Einkommen erhöht sich sukzessive die Bedeutung: Liegt das monatliche Haushaltsnettoeinkommen zwischen 3.500 Euro und 5.000 Euro, bewerten 68 Prozent Immobilienbesitz als wesentlich. Am wichtigsten ist Eigentum für Menschen mit einem Haushaltseinkommen zwischen 5.000 und unter 10.000 Euro (84 Prozent). Wer hingegen in einem Haushalt mit weniger als 2.000 Euro Einkommen

lebt, stuft Eigentum häufiger als unwichtig ein (49 Prozent). Über alle Einkommens- und Altersklassen hinweg bewerteten 57 Prozent der Deutschen Immobilienbesitz als (sehr) wichtig.

Für junge Menschen ist Immobilienbesitz besonders häufig von Bedeutung

Den Traum vom Eigenheim verwirklichen die Deutschen im Schnitt um das 40. Lebensjahr. Wenn sie könnten, wie sie wollten, würden viele dies jedoch deutlich eher tun. Denn jungen Menschen zwischen 18 und 34 Jahren ist Immobilienbesitz mit 64 Prozent überdurchschnittlich häufig wichtig. Mit steigendem Alter verliert Eigentum für viele wieder an Bedeutung: Unter den Menschen mit 55 und mehr Jahren empfinden nur noch 51 Prozent ihn als wichtig.

„Die Generation der 18- bis 34-Jährigen ist mit Debatten über eine alternde Ge-

sellschaft, sich leerenden Rentenkassen und der Notwendigkeit einer Altersvorsorge in Eigenregie aufgewachsen“, sagt Cinja Kinnemann, Geschäftsführerin des Portals immoverkauf24.de, das die Umfrage gemeinsam mit immoScout24.de in Auftrag gegeben hat. „Zudem gelten Immobilien verglichen mit anderen Geldanlagen als dauerhaft attraktive und stabile Anlage. Da ist es plausibel, dass besonders vielen jungen Menschen der Immobilienerwerb als geeignetes und verlässliches Mittel für Vermögensaufbau und Alterssicherung erscheint und besonders wichtig ist.“

Männer und Eltern minderjähriger Kinder erachten Eigentum häufiger als Errungenschaft

Für Männer ist Eigentum mit 59 Prozent häufiger wesentlich als für Frauen (55 Prozent). Dabei ist die Bedeutung in jungen

Die Jahrestrends beim Bauen und Sanieren

Rücksichtsvoller Umgang mit Ressourcen, energiesparende Fertigung und viel Gebäudegrün prägen die Bautätigkeit.

Trend 1: Pflanzen für den Hitzeschutz

Immer mehr Kommunen setzen auf die Begrünung von Gebäuden. Laut Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks sind jetzt schon rund 130 Millionen Quadratmeter Dachfläche bepflanzt. „Entsiegeln und begrünen“ lautet die Devise für Städte und Gemeinden, die sich an die Klimaveränderungen anpassen wollen. Viele bauen ihre Programme zur Dach- und Fassadenbegrünung aus. 83 Prozent der Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern fördern laut dem Marktreport 2022 des Bundesverbands Gebäudegrün e.V. indirekt Begrünungen, indem sie die Niederschlagswassergebühr für Hausbesitzende mindern – unversiegelte Flächen und Dachbegrünungen halten Niederschlagswasser zurück, das bei starkem Regen die Kanalisation belasten würde.

Durch den Klimawandel sind häufigere Hitzewellen zu erwarten. Wer sinnvoll begrünt, kann zudem die Temperatur im

Haus und sogar in der unmittelbaren Umgebung senken. „Zusätzlich zur Bepflanzung auf dem Dach kann sich eine Solaranlage lohnen“, sagt Krzysztof Pompa von der Bausparkasse BHW. Für Eigentümer, die diese Kombination nutzen, legen Bund und Kommunen vielerorts neue Förderprogramme auf.

Trend 2: Serielles Bauen auf Erfolgskurs

Vorgefertigte Elemente beschleunigen die Sanierung von Häusern ebenso wie den Bau klimaeffizienter Neubauten. Ihr Einsatz wird jetzt staatlich gefördert – und könnte Schule machen. Fenster, Treppen, Decken und sogar ganze Fassadenelemente werden heute in Serie vorgefertigt. Vor Ort auf der Baustelle sind die Elemente, die aus der Fabrik kommen, nur noch zu montieren. Die intelligente Technik ist besonders in Zeiten hoher Baukosten und steigender Zinsen attraktiv. Bauen gelingt schneller, preiswerter und gleichzeitig emissionsärmer.

„Auch wer einen Altbau mithilfe vorgefertigter Bauteile zum Effizienzhaus umgestaltet, profitiert von der Zeitersparnis“, erklärt Markus Simon von der BHW. „Haus- und Wohnungsbesitzende erhalten dafür einen Extra-Tilgungszuschuss über 15 Prozent.“ Die Bundesregierung fördert die serielle Sanierung von Altbauten im Rahmen der neuen Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Im Neubaubereich nutzt die Fertighausbranche die Vorteile der Vorfabrikation schon länger. Sie überzeugt mit dem Modell viele, die Wohneigentum erwerben wollen: 2021 entfiel nahezu jede vierte Baugenehmigung von Ein- und Zweifamilienhäusern auf den Holzfertigbau.

Trend 3: Spitzenreiter Photovoltaik

Das Jahr 2023 verspricht ein gutes Jahr für Photovoltaik-Fans zu werden. Wer ab Januar eine neue Anlage installiert, zahlt null Steuern. Mehr als 2,2 Millionen dieser Dach-Anlagen sind deutschlandweit be-

reits in Betrieb. 30,6 Milliarden Kilowattstunden Strom aus Solarenergie haben die Deutschen allein in den ersten sechs Monaten 2022 ins Stromnetz eingespeist. Das entspricht einem Plus von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem Anteil von zwölf Prozent an der Stromerzeugung insgesamt.

Jetzt gibt es weitere steuerliche Vorteile für die erneuerbare Energiequelle: Die bisherigen 19 Prozent Umsatzsteuer auf Solaranlagen entfallen. Gleichzeitig erhöht der Gesetzgeber die Einspeisevergütung auf bis zu 13 Cent je Kilowattstunde. Er unterscheidet dabei zwischen Eigenversorgungs- und Volleinspeise-Anlagen. Wichtiger Effekt: „Für Hauseigentümer wird es dadurch attraktiver, eine PV-Anlage zu installieren. Sogar, wenn sie wenig oder keinen Eigenverbrauch haben“, sagt Stefanie Binder von der BHW. Für Anlagen bis 30 Kilowatt-Peak (kWp) Leistung müssen Betreiber zudem keine Einkommenssteuer mehr an das Finanzamt entrichten. (Presse BHW)

Kochen mit Stil

Welche Trends und Tendenzen gibt es aktuell bei Küchenmöbeln und Küchengeräten?
Eine Zusammenfassung:

Dunkle Farben: Schwarz ist in der Küchengestaltung schon länger ein Favorit. Seit kurzem werden vermehrt auch Fronten in Rostrot, Tannengrün und anderen dunklen Tönen angeboten. Mattierte Oberflächen sind dabei die bessere Wahl, da Hochglanzoberflächen auch bei warmen Farben schnell tendenziell kalt ungemütlich wirken. Außerdem sieht man jeden einzelnen Fingerabdruck sofort.

Naturstein-Ästhetik: Marmor, Granit und Terrazzo sind gefragte Materialien für Küchenfronten und Arbeitsplatten. Durch ihre einzigartigen Farbverläufe und Zeichnungen sind sie zeitlos elegant. Teuer sind sie gleichfalls. Auch deshalb sollten sie sparsam eingesetzt werden.

Holz bringt Wärme: Derzeit spielt das Naturmaterial wieder eine große Rolle bei der Gestaltung von Küchen. Holz kann perfekt mit Beton, Naturstein und Edelstahl kombiniert werden und bringt Zeitlosigkeit und „organische“ Wärme in die Küche. Sehr starke Maserungen sind dabei durchaus erlaubt. Um einen zu rustikalen Look zu vermeiden, sollten Schubfach- und Türflächen eher schmal gestaltet werden. Wenn möglich, sollte man auf Hersteller



zurückgreifen, die zertifizierte Hölzer aus heimischer Forstwirtschaft verarbeiten.

Lamellen-Fronten: Egal, ob bei Holz oder anderen Materialien: Aktuell sind längs-

strukturierte Fronten beliebt. Diese Designs strecken den Raum optisch nach oben und lassen gleichzeitig Fugen zwischen Türen und Schubladen verschwinden. So wirkt die Küchenfront wie aus einem Guss.

Multifunktionale Geräte: Moderne Armaturen können nicht nur Wasser hoch erhitzen oder stark kühlen, sie können es sogar mit Kohlensäure versetzen. Spülbecken sind längst mehr als ein Ausguss, Schneidebretter und Behältersysteme für Zutaten werden integriert. Smarte Geräte erleichtern den Küchenalltag: Sie können per Smartphone oder Sprachsteuerung bedient werden und optimieren so das Arbeiten an Herd und Spüle.

Küche in der Wand: Nach dem Aufbau der Küche wird mit Rigipsplatten rund um die Küchenzeile herum gebaut, gegebenenfalls haben diese auch die Farbe der Fronten. So wirkt die Zeile glatt in die Wand verbaut, es entsteht ein nahtloses Design. Minimalismus ist ein weiteres wichtiges Thema: In modernen Küchen fehlen oft die Oberschränke.

Büro in der Küche: In Zukunft werden immer mehr Menschen von zu Hause aus arbeiten. Deshalb wird das Homeoffice in die Küche integriert. Intelligente Lösungen wie ausziehbare Arbeitstische und Stauraum für Büro-Utensilien sind dabei unverzichtbar. (IMMO)

HOME SCHMIDT HOME

KÜCHEN UND MÖBEL AUF MASS FÜR DAS GANZE HAUS



ONLINE TERMIN VEREINBAREN ODER **VOR ORT:**

SCHMIDT KÜCHEN DRESDEN · Johannes-Paul-Thilman-Straße 1-3 · 01219 Dresden · Tel.: 0 351 - 28 79 24 03

Wenn, dann hochwertig

Auch im Jahr 2022 waren die Deutschen beim Küchenkauf qualitätsbewusst.



Im Jahr 2022 haben die Verbraucher einmal mehr viel Geld für Küchen und Küchengeräte ausgegeben. Dem Marktforschungsunternehmen GfK zufolge konnte sich der deutsche Fachhandel bei jedem Küchenneukauf über durchschnittlich 11.379 Euro Umsatz freuen. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 bedeutet dies einen Anstieg von 1.042 Euro, oder rund 10 Prozent pro Kauf. Diese Steigerung hat zwei Ursachen: Einerseits haben gestiegene Kosten für Material, Energie und Personal zu Preisanpassungen seitens des Handels geführt, andererseits wachsen die Ansprüche der Konsumenten.

Das zeigt sich der GfK zufolge auch in der steigenden Nachfrage nach Küchen aus dem Premiumsegment. Im Jahr 2022 wuchs der Umsatz mit Küchen zum Preis ab 20.000 Euro um knapp 34 Prozent (!).

Dass die Deutschen trotz Inflationssorgen lieber mehr für ihre Küche ausgeben, zeigt diese Tendenz: Bei Küchen bis 5.000 Euro kam es im vergangenen Jahr zu einem Umsatzminus von mehr als 20 Prozent, bei Küchen zum Preis von 5.000 Euro bis 10.000 Euro betrug der Rückgang immer noch rund 17 Prozent. Oder vielleicht sind es gerade die Inflationssorgen, die solche Zahlen erklären? Immerhin könnte das Motiv auch lauten: Wir kaufen lieber Werthaltiges für unseren Lebensmittelpunkt, als dass wir dem Geld beim Wertverlieren zuschauen.

Auch aktuelle Küchengeräte-Trends schlagen sich in den GfK-Daten nieder. Bei Elektrogeräten zogen die Umsätze der angesagten Kochfelder mit integriertem Dunstabzug um 16 Prozent an. Auch Dampfbacköfen (plus 11 Prozent), groß-

volumige Backöfen (plus 18 Prozent) und mehrtürige Kühlschränke (plus 17 Prozent) waren überdurchschnittlich beliebt. Und: Selbst wer gern viel Geld für seine Küche ausgibt, muss das beim Strom noch lange nicht genau so sehen. Energieeffiziente Hausgeräte sind gefragt wie noch nie. Bei der Entscheidung für einen neuen Kühlschrank war dessen Energieeffizienz im vierten Quartal 2022 für zwei Drittel der Verbraucher das entscheidende Kaufkriterium.

Dank der ungebrochen hohen Auftragswerte steigerte der deutsche Küchenhandel im Jahr 2022 seinen Umsatz leicht um 0,7 Prozent, wie die GfK ermittelte. Auch der Hausgerätemarkt konnte ein Umsatzplus von 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielen. Die deutsche Küchenmöbelindustrie setzte laut amtlicher

Statistik 6,24 Milliarden Euro um. Dies entspricht nach den Auswertungen des Verbands der Deutschen Küchenmöbelindustrie (VdDK) einem Zuwachs von 9,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Grundsätzlich gute Zahlen, in die man aber auch schon Vorsicht einpreisen muss. Denn das wirtschaftliche Umfeld wird schwieriger. Die Baugenehmigungen gehen stark zurück, und wo keine neuen Häuser entstehen, werden auch keine Küchen gebraucht. Der deutsche Küchenmöbelhandel spürt das bereits: Im Januar und Februar 2023 gab es der GfK zufolge in der Branche einen Umsatzrückgang von 17,5 Prozent. Bei den Hausgeräten wurde im selben Zeitraum ein Minus von 8,4 Prozent verzeichnet. Beides erklärt sich aber zumindest teilweise durch die hohen Vergleichswerte aus dem Vorjahr.

(IMMO/AMK)

seit 1999

KüchenMaus GmbH

EINBAUKÜCHEN • BAD • WOHNMÖBEL

Alles NEU macht der Mai mit:

- Klimabewussten Herstellern
- kompetenter Fach- und Stilberatung
- Planung und Montage – ganz individuell ... auch für Bad und andere Wohnbereiche!
- Küchenservice für Ergänzung, Modernisierung (Geräte-/Spülenwechsel u.v.m.)

... vereint in Funktionalität & Design, zum neuen Wohngefühl!

Mai-AKTION ... bei Küchenkauf *NEFF-Einbaugerät/-Backofen m. 5 Fkt. geschenkt!

WO? Löbtauer Str. 67
01159 Dresden
Tel. (0351) 4 96 29 61

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–18 Uhr o. n. Vereinb.
Sa. nach Vereinbarung

Home: www.kuechen-maus.de • info@kuechen-maus.de

(*ab einem Kaufpreis von 8.550,- Euro)

Parkett Kauer individuelle und ökologische Holzfußböden

Inhaber: Mike Behnke
Wormser Str. 69 | 01309 Dresden
Tel. 01723566177

- ◆ Verlegung von Dielung, Parkett, Laminat, Kork, Holzpflaster und Vinyl inkl. Vorbereitung des Untergrundes
- ◆ Schleifen und Versiegeln von Altparkett, Dielung und Treppenstufen

www.parkett-kauer.de

IMPRESSUM

Ratgeber für Bauen und Wohnen
Verlagsbeilage im Amtsblatt Dresden

Herausgeber:
DDV Sachsen GmbH/DDV Media

Anzeigen:
Verlagsgeschäftsführer
Carsten Dietmann (verantw.),
DDV Sachsen GmbH
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Redaktion:
Jens Fritzsche (verantw.)
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Layout:
Anett Hahn
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH

Druck:
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Das Klimagerät als Heizung nutzen

Öl und Gas sparen mit der „umgekehrten Wärmepumpe“ – geht das?

Wer an ein Klimagerät in den eigenen vier Wänden denkt, dürfte zunächst vor allem eines im Kopf haben: kühle Räume im Sommer. Doch die Anlagen können auch heizen. Klimageräte kommen verstärkt ins Gespräch als Ergänzung zur klassischen Heizung in unsicheren Zeiten. Verständlich, denn nicht wenige haben Sorge, die Gas- und Ölkosten kaum noch tragen zu können. „Klimageräte sind im Prinzip nichts anderes als Wärmepumpen, die in die andere Richtung funktionieren“, sagt Tim Geßler, Redakteur der Fachzeitschrift „SBZ Sanitär.Heizung. Klima“. „Eine Wärmepumpe heizt primär, ein Klimagerät kühlt primär. Aber das Prinzip ist das Gleiche. Deswegen kann man, wenn man den Kältekreislauf umkehrt, mit einer Wärmepumpe kühlen oder mit einer Klimaanlage heizen.“

Die meisten dieser sogenannten Mono-Split-Klimageräte sind kleine, fest verbaute Luft-Luft-Wärmepumpen, die aus zwei Teilen bestehen: dem Kühlgerät im Zimmer und einem Kompressor, der sich meist an der Außenwand des Gebäudes befindet. Und sie verfügen über eine Umschaltfunktion, wodurch sie auch zum Heizen eingesetzt werden können. Je nach Ausstattung und technischen Voraussetzungen ist das bei Außentemperaturen von bis -15 Grad möglich, so Frank Ernst, Geschäftsführer des Fachverbandes Gebäude-Klima. Wer bereits eine Split-Klimaanlage hat, kann in der Produktbeschreibung herausfinden, ob sie sich zum Heizen eignet. Trotzdem müsste man in diesem Fall einen Fachmann hinzuziehen, der feststellt, ob die Anlage so installiert wurde, dass sie auch bei Minusgraden störungsfrei läuft.

Übrigens: Verwechseln darf man die Split-Anlagen nicht mit mobilen Klimaanlagen, den sogenannten Monoblock-Geräten. Diese sind meist günstiger, werden gerne als schnelle Lösung für das Kühlen an heißen Tagen gekauft und einfach an die Steckdose angeschlossen. Laut Ernst eignen sie sich aber nicht zum Heizen.

Wie teuer ist die Anschaffung?

Mono-Split-Klimageräte sind ab circa 250 Euro zu haben, dazu kommen aber Installationskosten. Laut Alexander Lyssoudis von der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau sind an Gebäuden mit Außendämmung mindestens zwei Gewerke am Einbau beteiligt, für insgesamt etwa zwei Arbeitstage. „Das ist keine Do-it-Yourself-Lösung“, betont Experte Geßler. Außerdem sollte man bedenken, dass Split-Klimageräte zwar kein Öl oder Gas verbrauchen, dafür aber Strom. Einige Geräte haben zwar auch im Heizbetrieb die Energieeffizienzklasse A+++ (sehr gut), doch die tatsächlichen Kosten variieren im Einzelfall. Sie hängen von verschiedenen Faktoren ab, etwa von der Leistung des Klimageräts, von der Nutzungsdauer und der gewünschten Raumtemperatur. Auch das Gebäude beeinflusst die Stromrechnung fürs Heizen, also etwa wie gut dessen Wärmedäm-



Foto: Adobe Stock

mung ist und wie hoch die Räume sind. Zudem spielen die Außentemperaturen eine Rolle. Denn die Effizienz der Anlage werde geringer, je niedriger die Außentemperatur wird, so Ernst.

Wer also darüber nachdenkt, ein Split-Klimagerät einbauen zu lassen, sollte vorab mit einem Experten klären, mit welchen Stromkosten zu rechnen ist. Und: Für Warmwasser ist dann noch lange nicht gesorgt. Hier muss eine besondere Lösung her, will man ganz auf eine Öl- oder Gasheizung verzichten. Die gute Nachricht: Für Split-Geräte kann es eine Förderung von bis zu 25 bis 40 Prozent der Kosten vom Staat geben, wenn die Modelle in der Liste der förderfähigen Wärmepumpen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) stehen.

Warum darf ich nicht selbst einbauen?

Die Installation durch einen Fachbetrieb ist wegen der enthaltenen Kältemittel vorgeschrieben. Dazu ist der Einbau aufwendig, Fehler können gravierende Folgen haben. Für die Verbindung des Innen- und Außengerätes muss durch die Außenwand gebohrt werden, der Kompressor wird außen aufgehängt oder stehend installiert. An der Innenseite wird die Kältemittelleitung zum Innengerät verlegt, das oft an der Decke montiert wird. Außerdem braucht das Gerät auch außen einen Stromanschluss.

Ein Knackpunkt beim Einbau: Hat das Gebäude eine Außendämmung, ist diese auch betroffen, so Alexander Lyssoudis. Das beim Einbau entstandene Loch müsse wieder dicht verschlossen werden, sonst besteht das Risiko, dass die Dämmschicht sich mit Regenwasser vollsaugt. „Und dann ist die Dämmung unwirksam.“ Und: Jeder Raum, der gekühlt oder geheizt werden soll, braucht ein eigenes Mono-Split-Gerät. Zwar gibt es auch Multi-Geräte, bei denen ein Außengerät an mehrere Innengeräte angeschlossen wird. Diese sind aber entsprechend teurer und der Einbau ist aufwendiger.

Und was kann ich als Mieter tun?

Mieter brauchen immer die Einwilligung des Vermieters, sobald sie in die Bausubstanz eingreifen. Übrigens: Auch Besitzer einer Eigentumswohnung in einem Mehrparteienhaus brauchen für das Split-Klima-Gerät die Zustimmung ihrer Wohnungseigentümergeinschaft (WEG). Dieser Beschluss dürfte aber nicht immer leicht zu erreichen sein, vermutet Lyssoudis. Denn: „Eine gewisse Lärmbelastung wird es immer geben.“ Die Verbraucherzentralen raten deshalb, beim Kauf eines Split-Klimageräts auf die Dezibel-Angabe (dB) für die Lautstärke zu achten. Gerade die Betriebsgeräusche von Kompressor und Lüfter können stören. Aber es gibt Modelle, deren Außenteile nicht lauter als 55 Dezibel sind. Das entspricht in etwa dem Gezwitscher von Vögeln oder einem Fernseher, der auf Zimmerlautstärke läuft. Und es gibt noch einen Komfortfaktor: Die Anlage pustet in der Regel die Wärme von der Decke aus in den Raum. Eine gewisse Staubaufwirbelung wird es also immer geben.

Kann eine Heizung vollständig ersetzt werden?

Der Fachverband Gebäude-Klima schätzt, dass die in Deutschland bereits installierten Geräte eine Heizleistung von rund 18 Gigawatt zur Verfügung stellen könnten. Damit ließen sich rund 2,75 Mrd. Kubikmeter Erdgas einsparen. Das hilft beim Ziel, Gas zu sparen. Aber: Auch der Strom für den Betrieb der Klimaanlagen wird hierzulande zu Teilen aus fossilen Brennstoffen erzeugt. Und sollte im Winter eine ganze Wohnanlage mit Split-Klimageräten geheizt werden, gilt es laut Alexander Lyssoudis zu bedenken, dass „gewisse Stromnetze dann auch eventuell überlastet“ werden.

Ob Ein- oder Mehrfamilienhaus: Fachredakteur Geßler sieht die Geräte nicht als vollständige Alternative zur Öl- oder Gasheizung. Sinnvoll können sie aber dann sein, wenn mit ihnen die Räume im Sommer auch gekühlt werden – und um in der Übergangszeit die eigentliche Heizung länger ausgeschaltet zu lassen. Auch für Frank Ernst vom Fachverband Gebäude-Klima sind die Klimaanlagen im Winter vor allem eines: eine praktische Heizungs-ergänzung. (dpa/tmn)



BURMEISTER
Kälte & Klima

Bahnhofstraße 63
01259 Dresden

Telefon: (03 51) 87 95 99 71 | Mobil: 01 72-8 74 17 10
E-Mail: burmeister-kaelte-klima@t-online.de
Web: www.burmeister-kaelte-klima.de

Liebe Sonne, böse Sonne

Eine gute Verschattung von Haus und Wohnung schützt die Gesundheit, das Eigentum und die Privatsphäre.

Sonnenlicht ist lebenswichtig. Trotzdem gibt es Tage im Jahr, an denen wir die wärmenden Strahlen so gut wie möglich aus unseren Wohnräumen heraushalten sollten. Die Verschattung des Hauses oder der Wohnung kann viel dazu beitragen, den Wohnkomfort in den eigenen vier Wänden im Sommer hoch zu halten. Zum einen schützen Markisen, Rollläden, Jalousien oder Vorhängen zuverlässig vor Überhitzung von Wohn- und Arbeitsräumen. Durch Sonneneinstrahlung können sich Innenräume sehr schnell aufheizen – diese Wärmebelastung ist nicht nur unangenehm, sondern ab einem bestimmten Niveau auch gefährlich für die Gesundheit. Für einen erholsamen Nachtschlaf empfehlen Ärzte beispielsweise eine Raumtemperatur von maximal 20 Grad. An Arbeitsstätten sollte es im Sommer nicht wärmer als 26 Grad sein. Werden diese Richtwerte über Tage oder gar Wochen überschritten, sinken Leistungsfähigkeit und Lebensqualität spürbar. Im schlimmsten Fall drohen gesundheitliche Beeinträchtigungen. Zusätzlich hilft eine effektive Verschattung beim Energiesparen. Sind Haus oder Wohnung übermäßig aufgeheizt, müssen Klimaanlage oder Ventilator lange und



Foto: Adobe Stock

hart arbeiten, um die Raumtemperatur wieder auf ein erträgliches Niveau zu senken. Das kostet stetig Geld – Ausgaben, die man sich mit gutem Sonnenschutz sparen kann. Auch schützen Markise, Rollo und Co. vor UV-Strahlung. Dieser Teil des Sonnenlichts kann nicht nur

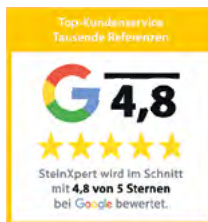
Haut und Augen schädigen. Auch Möbel, Teppiche und andere Einrichtungsgegenstände leiden, wenn sie ständig direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind. Und: Alle Vorrichtungen, die vor Sonneneinstrahlung schützen, bewahren die Wohnräume auch vor neugierigen Blicken.

Die einfachste Art, sich Schatten in der Wohnung zu verschaffen, ist der gute alte Vorhang. Er verhindert, dass die Sonne mit ganzer Kraft in die Wohnung scheint und verhindert so den größten Teil der Aufheizung. Im besten Fall ist der Stoff der Vorhänge hell, so wird das Sonnenlicht gleich hinter der Fensterscheibe gute reflektiert. Auch Rollos oder Falstores in möglichst hellen Farben erfüllen diesen Zweck. Wer die Möglichkeit hat, sollte seine Sonnenschutzvorrichtung aber besser vor dem Fensterglas anbringen – als Markise, Rollladen oder als Fensterladen mit Lamellen. So gelangt die Sonne erst gar nicht in den Raum. Der Unterschied zur innenliegenden Verschattung wird spürbar sein.

Hauseigentümer können sich einen großen Teil der Hitze auch mit einer Sonnenschutzverglasung vom Hals halten. Optisch ist dieses Glas nicht von einer herkömmlichen Scheibe zu unterscheiden, es reflektiert das einfallende Sonnenlicht aber bedeutend stärker. Wer in einer Mietwohnung lebt, kann alternativ auf reflektierende Klebefolien zurückgreifen. Auch diese bieten einen guten Schutz vor Hitze und können auf jedes Fensterglas aufgebracht werden. (IMMO)

Der Frühling ist da, das Pflaster ist verwittert. Die Alternative zur Neuverlegung!

Philip Carl, Bezirksleiter von SteinXpert Dresden im Interview:



Herr Carl, eine kurze Einleitung bitte. Was genau bietet SteinXpert Dresden an?

Wir haben uns darauf spezialisiert, Oberflächen im Außenbereich aufzubereiten und diese nachhaltig zu schützen. Im Grunde vergleichbar mit der Pflege eines Autos. Richtig geschützt hat man auch hier deutlich länger Freude daran und erhält zugleich den Wert seines Eigentums.

Kurz zum Ablauf: Wie kann man sich den Besuch eines SteinXperten genau vorstellen?

Zunächst begutachtet ein Mitarbeiter die Flächen, legt eine Musterfläche an und erstellt dann ein detailliertes Aufmaß inklusive Fotos. Im Anschluss wird alles zu Papier gebracht und der Kunde erhält direkt ein schriftliches Angebot. Das Besondere bei uns: Bis hierhin ist alles kostenfrei und völlig unverbindlich. Für uns sind die Angebote verbindlich, es wird kein Cent mehr abgerechnet als vereinbart, auch wenn wir länger bleiben müssen.

Und wie läuft die Aufbereitung eines Pflasters genau ab?

Wir reinigen mit bis zu 100°C heißem Wasser und einem angepassten Druck von maximal 350 bar. Dabei saugen wir gleichzeitig das entstehende Schmutzwasser sowie das Moos und das lose Fugenmaterial ab. Um hierbei auch die unsichtbaren Sporen zu entfernen, wird die Fläche einer Mikroreinigung unterzogen. Damit es am Ende aussieht wie neu verlegt und die Stabilität der Steine erhalten bleibt, werden diese

neu verfugt. Der Kunde entscheidet, ob fest oder lose. Im Anschluss imprägnieren wir die Flächen und schützen diese so langfristig vor Witterungseinflüssen.

Warum sollte man SteinXpert beauftragen und sein Pflaster professionell reinigen lassen?

Zum einen spielt natürlich der Faktor Zeit eine wichtige Rolle. Ein Garten ist in erster Linie ein Ort der Ruhe und Erholung. Wer möchte schon die wenigen Sonnenstunden damit verbringen, zu reinigen und Sachen von A nach B zu schleppen. Außerdem ist auch zu beachten: reinigt man selbst, ist das meistens alle 3 bis 4 Monate nötig. Dabei wird viel Dreck an Fenstern und Türen verursacht, teilweise werden die Fugen ausgespült, Pfützen entstehen und natürlich wird jedes Mal das Pflaster weiter angeraut. Dadurch ist das Pflaster im neuen Jahr noch schmutzanfälliger. Wenn wir da waren, bieten wir 4 Jahre Garantie! Zudem ist dank unserer hauseigenen Marke „Fugentresor“ eine nachhaltige Unkrauthemmung möglich.

Man hört und liest ja immer wieder von unseriösen „Firmen“, welche direkt vor Ort abkassieren. Was unterscheidet Sie davon?

Einfach alles! Das beginnt schon damit, dass wir Angebote ausschließlich schriftlich versenden, geht über unser Auftragsbestätigungen bis hin zu einer ordnungsgemäßen Rechnung, welche zum Teil auch steuerlich geltend gemacht werden kann. Das gibt viel Sicherheit und spiegelt sich auch in den vielen positiven Bewertungen und zufriedenen Kommentaren unserer Kunden, bspw. auf Google, wider.

Herr Carl, ein letztes Statement an alle Unentschlossenen. Wie kann man Sie am besten erreichen?

Testen Sie uns! Bis zu Ihrem „grünen Licht“ zur Durchführung der Arbeiten ist es kostenfrei und unverbindlich. Sie können nur gewinnen! Auf www.wirreinigensteine.de haben wir ein Video am Beispiel einer professionellen Pflasteraufbereitung zusammengestellt. Telefonisch sind wir unter der Nummer **0351 28769924** erreichbar.



STEINXPART® serios! kompetent! sauber!

Pflasteraufbereitung mit Langzeitschutz!

Reinigung mit bis zu 100°C heißem Wasser (350 BAR Druck)

Neuverfugung mit unkrauthemmendem Fugenmaterial

Gleichzeitige Absaugung von Fugenmaterial und Schmutzwasser

Langzeitschutz dank SteinXpert-Protect-Imprägnierung

ca. 75 % günstiger als eine komplette Neuverlegung

Kostenlose Probefläche



Mehr Referenzen und Erklärfilm auf:



wirreinigensteine.de 0351-287 699 24

Ganz einfach Bienenparadiese schaffen

Nützliche Insekten brauchen gute Nahrung. So sichert man die Verpflegung von Biene und Co.

Bienen und andere Insekten sind von größter Bedeutung für uns und die Natur. Durch das Bestäuben von Blüten tragen sie unter anderem dazu bei, dass sich Pflanzen vermehren und Früchte und Samen produzieren können. Damit steht und fällt nicht nur die Existenz großer Teile des uns umgebenden Ökosystems – die Bestäubung von Pflanzen ist auch von zentraler Bedeutung für die Produktion unserer Nahrungsmittel. Außerdem tragen die fliegenden und krabbelnden Organismen zu einer Vielzahl sogenannter „Ökosystemdienstleistungen“ bei, wie zum Beispiel Bodenbildung oder Schutz vor Erosion.

Ob im Garten, auf dem Balkon oder sogar auf der Fensterbank, in der Stadt oder auf dem Land: Mit wenig Aufwand können überall kleine und große Tummelplätze für Bienen, Insekten, Schmetterlinge und Co. geschaffen werden. Wie das geht und was es dabei zu beachten gibt, verrät Naturland-Gärtner Christian Herb. „Bio bedeutet für mich, mit der Natur zu leben und zu arbeiten, nicht gegen sie. Das heißt auch, ihre Vielfalt zu erhalten und in Kreisläufen zu denken. Und das können alle Hobbygärtnerinnen und -gärtner im eigenen Garten oder auf dem Balkon selbst umsetzen“, ist Herb überzeugt. Der Profigärtner betreibt seit 1991 eine Gärtnerei in Kempten in fünfter Generation. Für alle, die ihren Garten insekten- und bienenfreundlich gestalten möchten, hat der Naturland-Gärtner diese Tipps:



Foto: Adobe Stock

1 In der Vegetationszeit sollte immer etwas im Garten oder auf dem Balkon

blühen. So finden Bienen und Insekten stets genug Nahrung. Wichtig dabei: Die Pflanzen müssen nektar- und pollenreich sein. Sehr gut geeignet sind beispielsweise Kräuter wie Thymian, Basilikum oder Lavendel – das sind wahre Bienenweiden.

Übrigens: Bei neuen Geranien wurde der Nektar weggezüchtet, das lässt Bienen alt aussehen. Bei Duftgeranien jedoch ist er noch vorhanden.

2 Chemie und damit Pestizide sind im Garten und auf dem Balkon tabu. Denn diese sind eine der Hauptursachen für das Insektensterben. Das bedeutet auch, dass man bereits beim Kauf von Saatgut und Setzlingen auf „bio“ achten sollten. Nur so kann man sicher sein, dass diese ohne chemische Pflanzenschutzmittel aufgezogen sind. Konventionelle Pflanzenschutzmittel dagegen bleiben über Jahre im Boden und werden nur langsam abgebaut.

3 Einfach mal gar nichts machen! In jedem Garten sollte es irgendwo eine Ecke geben, in der man der Natur freien Lauf lässt. Dort dürfen auch zum Beispiel auch mal Brennnesseln wachsen. Sie sind nämlich oft die Kinderstube für Schmetterlinge wie Pfauenaug oder Kleiner Fuchs.

4 Damit Bienen und Insekten nicht nur im Frühjahr und im Sommer ein ausreichend großes Nahrungsangebot finden, sollten Gartenfreunde auch für den Herbst und Winter planen: Spätblüher wie Kapuzinerkresse, Efeu oder Astern sorgen dafür, dass auch für die kalte Jahreszeit gut vorgesorgt ist. (akz-o/IMMO)

RK Schwimmbadbau
INC. KARL

PLANUNG • AUSFÜHRUNG
 SERVICE • FACHHANDEL

Anton-Günther-Straße 2 • 01640 Coswig
 Tel.: (0 35 23) 6 05 67 • info@karl-schwimmbad.de

www.karl-schwimmbad.de

markilux.com

360°
drehbar

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
 Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

Der J ALOUSIEN LADEN

Fachmarkt für Sonnenschutz
Sicht- und Lichtschutz

2x IN DRESDEN

- Jalousien
- Lamellenvorhänge
- Rollos
- Markisen
- Plissees
- Insektenschutz
- Dekostoffe ...

Königsbrücker Str. 40 • 01099 Dresden
 Telefon 0351 8996299
 Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18.30 Uhr | Sa 10–13 Uhr

Schillerplatz 3 • 01309 Dresden
 Telefon 0351 3128919
 Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr | Sa 10–13 Uhr

www.jalousienladen-dresden.de | info@jalousienladen-dresden.de

HOFFMEISTER
GmbH & Co. KG

Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

Schauraum
 Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig
 03523-78826

Mo, Di, Do 9-17 Uhr
 oder nach Vereinbarung
www.hoffmeister-coswig.de

Trend zu flexiblen Arbeitsbereichen

Wie moderne Büroräume den Wandel der Arbeitswelt widerspiegeln.



Die Arbeitswelt unterliegt einem ständigen Wandel, der sich in den letzten Jahren – auch in Folge der Corona-Pandemie – bemerkbar gemacht hat. Die Digitalisierung hat Einzug gehalten und die Möglichkeit, von überall aus zu arbeiten, hat sich in den letzten Jahren zu einem Trend entwickelt, der die Arbeitswelt revolutioniert. Immer mehr Unternehmen setzen auf flexible Arbeitsmodelle, denn es hat sich gezeigt, dass Unternehmen, welche diese Modelle unterstützen, eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit und bessere Arbeitsergebnisse erlangen.

Die neue Flexibilität im Arbeitsalltag und die unterschiedlichen Arbeitsstile und Bedürfnisse der Mitarbeiter erfordern eine entsprechende Gestaltung der Büros. So gibt es Phasen, in denen man konzentriert und ungestört für sich allein arbeiten möchte. Diese wechseln sich ab mit Phasen, in denen man im Team zusammenkommt, um gemeinsam kreativ zu

arbeiten oder Ergebnisse auszuwerten. Moderne Büros müssen deshalb flexibel und anpassungsfähig sein, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Kosten senken und Kreativität fördern

Doch nicht nur für Arbeitnehmer bringen die neuen Bürokonzepte Vorteile mit sich. Durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen wie Büroflächen, Infrastruktur und technischen Geräten können auf Seiten des Arbeitgebers Kosten gesenkt werden, was gerade für Start-ups und kleinere Unternehmen von Vorteil ist. Co-Working Spaces, Lounge-Bereiche, Rückzugsorte und Konferenzräume bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, sich je nach Bedarf in verschiedenen Arbeitsumgebungen zu bewegen. Dadurch wird die Möglichkeit des Austauschs erhöht, wodurch wieder-

um neue Denkansätze und Innovationen entstehen.

Ein wichtiger Bestandteil moderner Büros sind zum Beispiel Glastrennwände, da diese durch ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten die Möglichkeit bieten, Räume flexibel zu gestalten. Doch was macht Glastrennwände eigentlich so besonders? Glastrennwände erlauben eine schnelle und einfache Umgestaltung von Büros und schaffen gleichzeitig eine offene Atmosphäre. Durch die Verwendung von speziellen Gläsern und Beschichtungen lassen sich Glastrennwände nicht nur optisch ansprechend – beispielsweise durch farbliche Anpassung an das Corporate Design des Unternehmens – gestalten, sondern auch funktional aufwerten. So bieten beispielsweise schalldämmende Glastrennwände die Möglichkeit, separate Bereiche in einem Großraumbüro zu schaffen, ohne den offenen Charakter des Raumes zu beeinträchtigen.

Weiterhin gibt es Glastrennwände, die mit einer speziellen Technologie ausgestattet sind und auf Knopfdruck milchig werden, und so idealen Sichtschutz bieten können. Durch die Umstellung des elektrischen Feldes innerhalb des Glases werden die Moleküle neu angeordnet und das Glas wird undurchsichtig. Diese Funktion bietet eine flexible Einsatzmöglichkeit von Glastrennwänden und schafft bei Bedarf einen effektiven Sichtschutz. Eine weitere Möglichkeit, Glastrennwände funktional zu gestalten, sind interaktive Displays. So können Glastrennwände in Meeting-Räumen mit interaktiven Whiteboards ausgestattet werden. Die Mitarbeiter können somit Ideen und Konzepte direkt an der Wand visualisieren und gemeinsam daran arbeiten, wodurch ein effektives Arbeiten im Team sichergestellt ist. Denn auch der Einsatz von Smart-Office-Technologie trägt zur Steigerung der Flexibilität von Büros bei.

Wer sich wohlfühlt, arbeitet besser

Neben der technischen Ausstattung trägt auch die richtige Möblierung zur Unterstützung flexibler Arbeitsformen bei, denn hier trifft Funktionalität auf Design. Moderne Büros zeichnen sich durch ihre ansprechende Optik, die hochwertige Ausstattung und die funktionale Einrichtung aus. Verstellbare Schreibtische und ergonomische Stühle sind mittlerweile Standards, die das Wohlbefinden der Mitarbeiter erhöhen und zu einer höheren Produktivität beitragen. Aber auch Lounge-Möbel werden immer häufiger eingesetzt, um zum Beispiel Bereiche für informelle Meetings zu schaffen.

Der Einsatz von modularen Möbeln erlaubt es, den Raum jederzeit und je nach Bedarf neu zu konfigurieren. Schreibtische und Stühle können schnell und einfach umgestellt werden, um spontane Meetings oder Projektarbeiten zu ermöglichen. Und auch die Einbindung von Technologie ist ein wichtiger Aspekt moderner Büroausstattung, so werden beispielsweise Steckdosen und USB-Anschlüsse direkt in die Tische integriert. Smarte Sensoren können die Belegung eines Raumes erfassen oder die Klimatisierung und Beleuchtung automatisch anpassen.

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gelten auch in Zukunft als Schlüssel zur erfolgreichen Gestaltung von Arbeitsbereichen. In Zukunft gilt es für Arbeitgeber, die große Bedeutung der attraktiven Gestaltung von Arbeitsplätzen und Büros zu erkennen, um Arbeitnehmer zu halten und neue Talente zu gewinnen. Dementsprechend sollten Unternehmen ihren Fokus darauf richten, die Arbeitsplätze weiterzuentwickeln, um den Bedürfnissen der Mitarbeiter gerecht zu werden und um den Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt erfolgreich zu begegnen.



Büro-, Hotel- und Retailausbau

Tel. 0351 21 04 04 04

www.mwwm-ausbau.com

Neues Leben für die alte Hülle

Selbst Jahrzehnte alte Wärmedämmungen können mit zusätzlichen Schichten zukunftsfest gemacht werden.

Im Zuge der energetischen Sanierung einer Immobilie ist es nicht erforderlich, die bestehende Dämmung zu entfernen und zu entsorgen. In sehr vielen Fällen besteht die Möglichkeit, den Wärmeschutz anderweitig zu verbessern. Zum Beispiel, indem man die Dämmschicht des Hausdaches einfach „aufstockt“. Viele bestehende Dämmsysteme lassen sich zum Erreichen eines zeitgemäß effizienten Niveaus erweitern – Fachleute sprechen von einer Aufdoppelung. Wird ein Wärmedämm-Verbundsystem aufgedoppelt, verstärkt man den Wärmeschutz, indem man ihn nicht entfernt, sondern weitere Schichten hinzufügt.

Wärmedämm-Verbundsysteme gibt es seit Jahrzehnten. Schon bevor der Gesetzgeber im Jahr 1977 mit der ersten Wärmeschutzverordnung begonnen hatte, eine verbindliche Grundlage zur Energieeinsparung zu schaffen, wurden Häuser gedämmt. Die Rahmenbedingungen waren damals aber andere als heute, denn erdölbasierte Energieträger wie Benzin oder Heizöl waren damals vergleichsweise preiswert. Der erste Ölpreisschock im Jahr 1973 und ein weiterer deutlicher Preisschub Ende der 70er Jahre machten Autofahrern und Hausbesitzern jedoch klar, dass am Energiesparen zukünftig kein Weg vorbeiführen würde. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Langzeitstudien an alten Gebäuden haben ergeben, dass die seinerzeit montierten Dämmsysteme zwar noch gut in Schuss sind und für sich genommen nach wie vor funktionieren. Allerdings wird ihre Dämmwirkung den modernen Ansprüchen nicht mehr gerecht. Dämmsysteme aus den 1970er und 1980er Jahren wurden in einer durchschnittlichen Plattenstärke von 40 bis 80 mm verarbeitet. Wenn das Haus damals fachmännisch gedämmt wurde, besteht heute keine Notwendigkeit, die alte Dämmung von der Wand zu nehmen.

Entlastung für Umwelt und Geldbeutel

Zeitgemäße Ansprüche an Energieeffizienz lassen sich ohne den Rückbau alter Systeme erreichen, indem man einfach



Foto: Adobe-Stock

auf die vorhandene Dämmung ein zweites System installiert. Dieses Aufdoppeln kostet naturgemäß weniger als ein Komplettaustausch der vorhandenen Dämmung. Zusätzlich schützt man die Umwelt doppelt: Kein altes Material muss entsorgt werden, weniger neues Material muss hergestellt werden. Und im besten Fall gewinnt durch die neue „Haut“ sogar die Optik der Fassade. Gerade wenn ohnehin Instandhaltungsarbeiten am Außenputz oder ein neuer Anstrich geplant sind, kann Aufdoppeln ein probates Mittel für mehr Energieeffizienz sein.

Die modernen Anforderungen an Feuchte-, Brand-, Schall- und Wärmeschutz werden beim Aufdoppeln durch einen Fachbetrieb und bei der Verwendung zertifizierter Materialien voll und ganz erfüllt. Ob die vorhandene Wärmedämmung für eine Ertüchtigung geeignet ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. So sollte das Altsystem zunächst auf seine Intaktheit kontrolliert und eventuelle Mängel beseitigt werden. Standsicherheit und Tragfähigkeit sowohl der Wand als auch des alten Wärmedämm-Verbundsystems sind gründlich zu überprüfen. Wichtig ist zudem ein stabiler Untergrund: Standsichere

Altsysteme sollten auf Beton oder Mauerwerk verklebt beziehungsweise verklebt und gedübelt sein.

Zu beachten ist: In Kombination mit schienenbefestigten Verbundsystemen ist eine Aufdopplung nicht anwendbar. Ebenso scheidet eine Befestigung ohne Verdübelung des Gesamtsystems sowie eine mehrfache Aufdopplung aus. Schließlich muss das Baurecht gemäß der jeweiligen Landesbauordnung beachtet werden. Viele Fragen also, die genau beleuchtet werden wollen – Unterstützung erhalten Hauseigentümer bei Fachbetrieben und Energieberatern vor Ort. (Qualitätsgedämmt e. V./IMMO)

Farbsinfonie.com Stefan Lehmann



- Individuelle Beratung vor Ort
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Trockenbau
- Fensteranstriche



Wohnglück im Doppel

Bauen wird in Deutschland auf absehbare Zeit teuer bleiben. Warum nicht mal über das Modell Einfamilienhaus hinausdenken?

Baugrundstücke in mittleren und guten Lagen sind in Deutschland nach wie vor vergleichsweise teuer. Auch die Preise für Baumaterial, Arbeitsleistung und Energie werden mittelfristig nicht spürbar sinken. Zugleich sind die Zinsen für Immobiliendarlehen wieder so hoch, wie sie es seit vielen Jahren nicht waren. Wer sich heutzutage den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen möchte, hat also mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Da landauf, landab aber auch Mietobjekte mit gutem Preis-Leistungsverhältnis immer rarer gesät sind, denken viele Bürgerinnen und Bürger nach wie vor über den Bau eines Eigenheims nach.

Wenn der Traum vom Einfamilienhaus absehbar nur mit Mühen finanzierbar ist, kann es sich lohnen, den Bau eines Zweifamilienhauses in Betracht zu ziehen. In ihren Außenabmessungen muss diese Art von Wohnimmobilie gar nicht so viel größer als ein Einfamilienhaus sein, wenn sie vorausschauend geplant und gut gebaut wird. Gleichzeitig wären einige attraktive Vorteile inklusive. Ein Zweifamilienhaus lässt sich zum Beispiel zusammen mit Angehörigen als Mehrgenerationenhaus realisieren, oder als Baugemeinschaft mit Freunden. Die dritte Option: Man plant gleich vom Start an die Vermietung einer Wohneinheit ein, und berücksichtigt die Einnahmen entsprechend im Finanzierungsplan. Die vermietete Wohnung kann eine reguläre Mietwohnung sein, in touristisch attraktiven Regionen könnte man seinen Haustraum auch über eine Ferienwohnung mitfinanzieren.



„Zwei Häuser in einem“ spart Geld beim Bau

Da die Nachfrage nach Zweifamilienhäusern beziehungsweise Generationenhäusern in den letzten Jahren stark zugenommen hat, wächst das Angebot entsprechend konzipierter Haustypen – egal, ob bei Massiv-, Fertig- oder Holzhäusern. Durch den Bau eines Zweifamilienhauses kann ein stattlicher Teil der Baukosten gespart werden, da nur eine Dachkonstruktion und ein Fundament benötigt werden.

Auch die Kosten für Wasser-, Strom- und Gasanschlüsse reduzieren sich, weil die Zuleitungen für beide Teile des Gebäudes gemeinsam verlegt und genutzt werden. Wenn man mit Familie oder engen Freunden baut, kann man auch über ein gemeinsames Treppenhaus, einen gemeinsam genutzten Haustechnikraum oder eine gemeinsame Terrasse nachdenken und so den vorhandenen Platz optimal nutzen. Auch muss ein Zweifamilienhaus nicht immer aus zwei exakt gleich großen Wohn-

einheiten bestehen. Eine größere Familienwohnung und eine kleinere Einheit für ein kinderloses Paar oder die Eltern beziehungsweise Großeltern wären eine Möglichkeit. Man bleibt unter einem Dach, es gibt aber trotzdem ausreichend Raum für Privatsphäre – eine echte Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Wenn die Hauseigentümer eine der beiden Wohnungen vermieten, fließt stetig Geld in die Haushaltskasse, das beim Abzahlen des Immobiliendarlehens ganz sicher hilfreich ist. Außerdem

können mit der vermieteten Wohneinheit verbundene Kosten als steuerlich absetzbare Ausgaben geltend gemacht werden. Ein weiteres Argument pro Zweifamilienhaus: Ein klug geplantes und gut gebautes Zweifamilienhaus wird in der Regel immer einen höheren Wiederverkaufswert als ein Einfamilienhaus auf vergleichbarer Grundfläche haben – seine flexibleren Nutzungsmöglichkeiten und seine „Zukunftsfestigkeit“ bescheren dem Haustyp auch ein höheres Marktpotenzial. (djd/IMMO)



Seit
1853

1853
ARTHUR EYSSLER
FACHHANDEL für DACH und FASSADE

**Alles zum Thema Dach und Fassade
von Ihrem Fachhandel!**

- ▲ Schindeln, Schiefer, Biber, VELUX-Fenster
- ▲ PV-Anlagen, Dachentwässerung, u.v.m.
- ▲ persönliche, fachgerechte Beratung
- ▲ umfangreiches Warenlager moderner Dachbaustoffe

www.eyssler.de – Tel.: 03596/5803-0 – info@eyssler.de –
Am Fuchsberg 14, 01844 Neustadt/Sachsen, 40min über die A4



Wehlener Straße 14 a · 01279 Dresden · Telefon 0162 1870861
paul@hempel-steinmetz.de · www.hempel-steinmetz.de

Mit gutem Gefühl in den Urlaub

In der Urlaubssaison haben auch Wohnungseinbrüche Hochkonjunktur. Tipps für ein sicheres Zuhause in der Ferienzeit:



Foto: Adobe-Stock

Alle freuen sich jetzt wieder auf erholsame Tage jenseits heimatlicher Gefilde. In der Ferienzeit stehen aber auch wieder viele Häuser und Wohnungen leer – was sie anfälliger für Einbrüche macht. Die Zahl der Straftaten, die amtlich korrekt „Wohnungseinbruchdiebstähle“ heißen, ist im Jahr 2022 erneut gestiegen, und zwar um 21,5 Prozent auf knapp 66.000 im gesamten Bundesgebiet. Auch Einbruchversuche fließen in diese Zählung ein. Die Einbrüche beziehungsweise versuchten Einbrüche führten zu einem Schaden von insgesamt über 280 Millionen Euro. Immer mehr Menschen sind sich der entsprechenden Risiken bewusst und schützen ihr Zuhause mit mechanischen, elektronischen und anderen Maßnahmen. Vorbeugen ist besser, als sich mit den Konsequenzen eines Einbruchs herumschlagen zu müssen. Auch deshalb, weil nur etwa jeder sechste Wohnungseinbruchdiebstahl von der Polizei aufgeklärt werden kann. Sich konsequent gegen ungebetene Gäste zu schützen, ist daher immer ratsam. Hier einige Tipps für ein sicheres Zuhause in der Feriensaison:

- 1 Alarmanlagen mit Überwachungskameras, die mit dem Smartphone verbunden sind, bieten gute Abschreckung. Sie lösen bei einem Einbruchsalarm eine Benachrichtigung auf dem Telefon aus und ermöglichen den Zugriff auf die Kameras. Manche Alarmsysteme sind auch an eine Notruf- und Serviceleitstelle angeschlossen, wo professionelle Hilfe rund um die Uhr verfügbar ist. Zusätzlich kann eine durch Bewegungsmelder aktivierte Außenwandbeleuchtung helfen, Einbrecher abzuschrecken.
- 2 Fenster und Türen im Erdgeschoss sollten doppelt abgesichert sein, auch die Fenster und Türen in den Obergeschossen sollten verriegelt sein. Alle Maßnahmen, die den Einbrecher Zeit kosten, sind gute Maßnahmen. Es ist außerdem ratsam, Kletterhilfen wie Leitern oder Gartenmöbel zu entfernen.

- 3 Ersatzschlüssel sollten Sie bei einer Vertrauensperson hinterlegen – geübte Einbrecher kennen alle gängigen Schlüsselverstecke.
- 4 Im Smart Home kann Anwesenheit simuliert werden, indem man automatische Beleuchtungsrhythmen voreinstellt, selbsttätig hoch- und runterfahrende Rollläden oder Jalousien nutzt sowie programmierbare LED-Leuchten verwendet, die wie ein eingeschaltetes Fernsehgerät flackern.
- 5 Ein überquellender Briefkasten oder ein vernachlässigter Rasen signalisieren Einbrechern, dass das Haus für längere Zeit unbewohnt ist. Nachbarn, die den Briefkasten leeren oder den Rasen mähen, können helfen. Auch können Sie den Nachbarn fragen, ob dieser ab und an in der Zufahrt parken kann, so dass das Haus bewohnt wirkt.

- 7 Wer zur Miete wohnt, sollte darauf achten, wo der Fußabtreter bleibt. Oft wird der Hausflur von einem Reinigungsdienst gewischt, und die Fußmatte wird gegen die Tür gelehnt und nicht zurückgelegt. Das könnte Einbrecher neugierig machen – lassen Sie die Fußmatte während der Abwesenheit also besser gleich in der Wohnung.
- 8 Einbrecher halten manchmal auch auf Flughäfen Ausschau nach „Beute“. Ein Koffer mit einem gut sichtbaren Adressanhänger kann für sie attraktiv sein. Es ist ratsam, die Adresse so zu platzieren, dass sie nicht einzusehen ist.
- 9 Wenn sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Einbruch nicht verhindern lassen konnte: Versuchen Sie schon im Vorfeld, potenzielle Schäden so gering wie möglich zu halten. Bewahren Sie Wertgegenstände möglichst nicht daheim, sondern in einem Schließfach auf. Oder deponieren sie entsprechende Dinge für die Zeit des Urlaubs bei einer Vertrauensperson. (IMMO/akz-o)

- 6 Es ist ratsam, in Soziale Medien weder eine Abwesenheitsnotiz einzurichten noch anzukündigen, dass man verreist.

BESSER MIT ARCHITEKTEN

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach dem passenden Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten oder Stadtplaner.

Wir beraten Sie rund um Ihr Bauvorhaben. Vereinbaren Sie einen Termin zur individuellen und kostenlosen Bauherrenberatung.

BÜROVERZEICHNIS

www.aksachsen.org

Vereinbaren Sie einen Termin zur
Bauherrenberatung im Haus der Architekten
www.aksachsen.org/service

Erleben Sie offene Häuser und spannende Objekte beim
Tag der Architektur am 24. + 25. Juni 2023
www.tagderarchitektur-sachsen.de

ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN
 Haus der Architekten
 Goetheallee 37 | 01309 Dresden
 Telefon +49 351 31746-0
 dresden@aksachsen.org
 www.aksachsen.org

**ARCHITEKTEN
KAMMER
SACHSEN**

**Mieterverein Dresden
und Umgebung e. V.**

Fetscherplatz 3, 01307 Dresden

Öffnungszeiten:
 Montag – Donnerstag: 08.00 bis 19.00 Uhr
 Freitag: 08.00 bis 16.00 Uhr

Kontakt: Tel.: (03 51) 8 66 45-0
 Fax: (03 51) 8 66 45-11
 E-Mail: info@mieterverein-dresden.de
 Internet: www.mieterverein-dresden.de

JETZT UMSTEIGEN!

VON ÖL ODER GAS

auf WÄRMEPUMPE!

Und wie... für große MFH und Gewerbe?

Öl- oder Gasheizungen sind bald Geschichte!

Zum 1. Januar 2024 soll jede neu eingebaute Heizung auf Basis von 65 Prozent erneuerbarer Energien (EE) betrieben werden. Geht zum Beispiel nach 2024 Ihre Gastherme oder der Ölkessel kaputt und kann nicht mehr repariert werden, sollten sie möglichst „nicht“ durch eine neue Gastherme bzw. neuen Ölkessel ersetzt werden.

Die Wärmewende im Neubau und Bestand wird mit dieser Vorgabe konkret und Wärmepumpen werden bei der Transformation eine zentrale Rolle spielen. Es wird eine Mammutaufgabe alle 40 Millionen Öl- und Gasheizungen in Deutschland abzuwracken und gegen regenerative Heizsysteme auszutauschen. Für den Wechsel einer Gastherme benötigte der Handwerker in der Vergangenheit im Schnitt 1 Tag. Der Wechsel zu einer neuen Wärmepumpe dagegen dauert mindestens 5 Tage, also 5 mal länger! Wartezeiten für eine neue Heizung und damit verbundene Preissteigerungen werden die Folge sein.

Fördermittel: Aktuell wird die Umstellung noch mit bis zu 40 % bezuschusst. Die sehr hohen Kosten für den Staat von 20 bis 40 Milliarden EUR jährlich, wird es bestimmt nicht sehr lange geben.

Gut beraten ist, wer sich rechtzeitig mit der Umstellung arrangiert. Soll die Energiewende erfolgreich sein, wird es zwingend nötig, dass in der Zukunft niemand mehr mit Erdgas, Öl oder Kohle heizt.

Das EU-Parlament hat am 14.03.23 mit einer deutlichen Mehrheit für strengere Regeln bei der Reform der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) gestimmt – bis zum Jahr 2033 soll mindestens jedes Gebäude die mittlere Energieeffizienzklasse „D“ erreichen.

Die einfachste Lösung dafür ist der Wechsel zur Wärmepumpe! Durch den Wechsel der Öl- oder Gasheizung im Bestand kann sich ein Gebäude mit der Effizienzklasse „G“ durch den Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe locker auf die Effizienzklasse „C“ verbessern. Weiterer Sanierungen am Gebäude bedarf es hierbei nicht!

15 - 90 kW



20°C

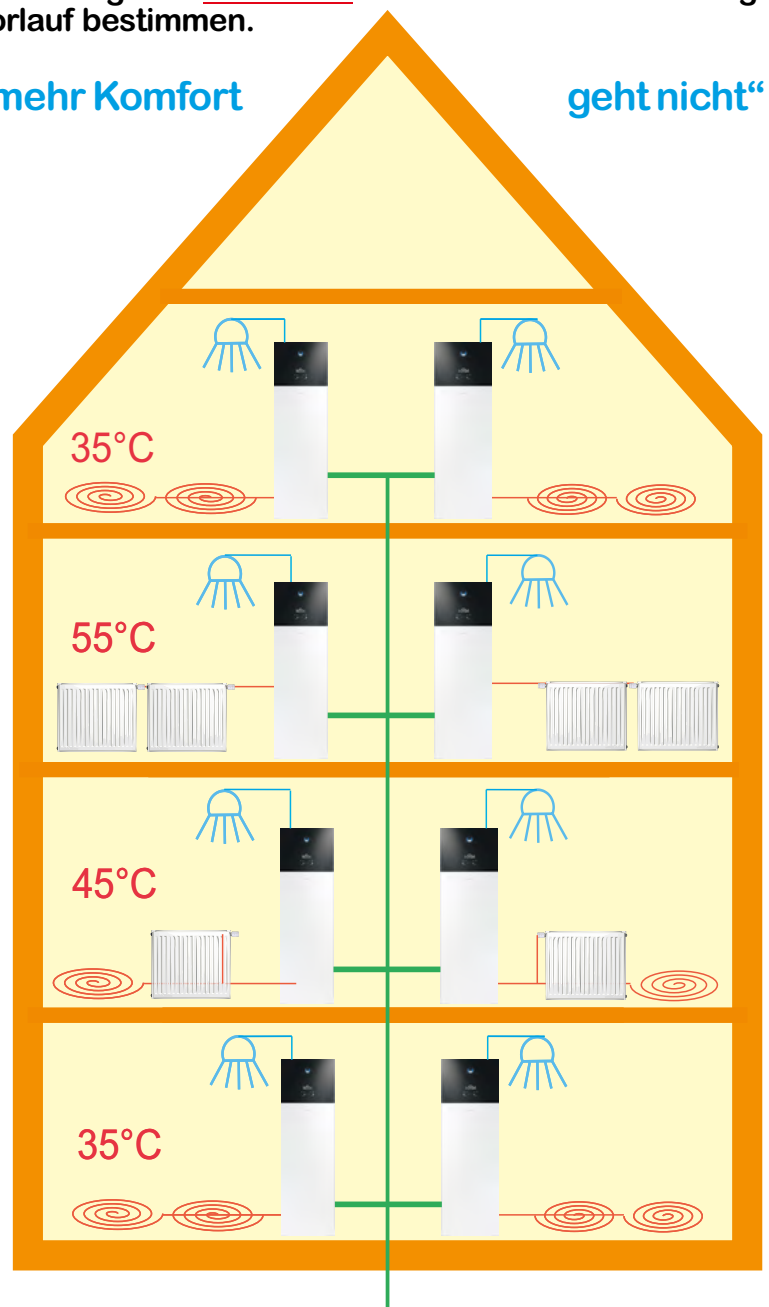
- 1 Variabel 35 - 55 °C Vorlauf
- 2 Dezentrales Warmwasser
- 3 Effizient (wenig Verluste)

Wärmepumpen Kaskade dezentral und variabel!

Die **DAIKIN DE.EWYT-Serie** von 15 - 90 kW (Heiz- und Kühlleistung) dient als Grundversorgung wie eine Art Fernwärmeversorgung. Allerdings wird der Vorlauf nur auf 20°C bis 25°C eingestellt um Wärmeverluste im Verteilsystem niedrig zu halten. Jede Wohnung bekommt eine eigene DAIKIN 3 WF Wasser zu Wasser-Wärmepumpe von 6-10 kW mit integriertem 180 Liter Warmwasserspeicher. Jede Wohneinheit (Nutzer) kann dadurch ganz **individuell** Warmwasser und Heizungs-vorlauf bestimmen.

„mehr Komfort

geht nicht“



25 Jahre Erfahrung mit Wärmepumpen!

 **Wärmetec GmbH**
www.70-28.de

GF Silvio Nasdala, 01788836002
nasdala@waerme-tec.de
01640 Coswig, Zur Alten Elektrowärme 6

Maximal lokal: Frisch und regional einkaufen – zwölfmal in der Stadt

Dresdner Wochenmärkte gehen in die Offensive: 200 City-Light-Plakate werben für Besuch der Märkte in den Stadtteilen

Auf zwölf Wochenmärkten in der Stadt bieten regionale Händlerinnen und Händler ihre Lebensmittel und andere Waren zum Kauf an. Um noch mehr Dresdnerinnen und Dresdner anzulocken, machen zurzeit etwa 200 City-Light-Plakate im gesamten Stadtgebiet auf die Märkte aufmerksam.

Stefan Heilig, Abteilungsleiter Kommunale Märkte im Amt für Wirtschaftsförderung, sagt: „Auf unseren Wochenmärkten in Dresden bieten leidenschaftliche Händler eine breite Palette regionaler Frische-Erzeugnisse und ausgewählter Manufakturprodukte an. Aber es geht um mehr als nur ums Einkaufen: Märkte sind besondere soziale Orte. Hier trifft man sich im Viertel, hier begegnen sich Menschen ganz anders als im Supermarkt.“

Ältester und mit bis zu 150 Händlern

zugleich größter Wochenmarkt ist der Sachsenmarkt jeden Freitag am Deutschen Hygiene-Museum in der Lingnerallee. Ob frische Pasta, Brot aus dem Backofen oder vor Ort geschlachteter Frischfisch – eine solche Direktzeuger-Vielfalt sucht sachsenweit seinesgleichen. 15 Fleischereien, 14 Bäckereien und über 20 Obst- und Gemüsestände tummeln sich hier.

Aber auch die anderen Märkte im Stadtgebiet haben ihre Besonderheiten: Auf dem Schillerplatz dienstags und auf dem Münchner Platz mittwochs gibt es Spezialitäten direkt aus Südtirol, etwa „den besten Speck der Welt“, glaubt man der Zeitung „Die Welt“. Der Erzeuger kommt tatsächlich jede Woche aus dem Sarntal in Südtirol nach Dresden.

Die Plakatkampagne richtet sich aber nicht nur an die Marktbesucherinnen und -besucher. Madeleine Megyesi-Lukaß, Leiterin der Dresdner Wochenmärkte beim Betreiber Deutsche Markt Gilde, sagt: „Wir sind immer auf der Suche nach neuen Händlerinnen und Händlern und freuen uns über Neuzugänge auf unseren Wochenmarktplätzen.“ Dabei gibt es attraktive Einstiegsbedingungen, um diese Absatzmöglichkeit auszuprobieren. Interessierte melden sich bitte bei:

Deutsche Markt Gilde eG

Madeleine Megyesi-Lukaß
Breitscheidstraße 84, 01237 Dresden
Telefon (0 27 74) 9 14 32 01
Mobil: (01 71) 2 13 47 13
E-Mail: m.megyesi-lukass@markt-gilde.de

Marktkalender gültig bis 1. November 2023

www.dresden.de/marktkalender

■ **Alaunplatz**
Donnerstag 9 bis 17 Uhr
Sonntag 8 bis 13 Uhr



- **Bönischplatz**
Mittwoch 9 bis 14 Uhr
- **Dresdner Bauernmarkt Königstraße**
Sonntag 9 bis 13 Uhr
- **Hellerau**
Freitag 8 bis 14 Uhr
- **Jacob-Winter-Platz**
Montag, Mittwoch, Freitag 9 bis 17 Uhr
- **Kopernikusstraße**
Donnerstag 8 bis 17 Uhr
- **Münchner Platz**
Mittwoch 8 bis 13 Uhr
- **Reißigerstraße**
Dienstag 9 bis 16 Uhr
- **Sachsenmarkt – Lingnerallee**
Freitag 8 bis 16.30 Uhr

Auf dem Münchner Platz. Die Wochenmarkt in der Südvorstadt lädt mittwochs zum Kauf ein.
Foto: Sylvia Siebert

- **Schillerplatz**
Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr
Sonntag 8 bis 12 Uhr
- **Stralsunder Straße**
Donnerstag 8 bis 16 Uhr
- **Wasaplatz**
Donnerstag 9 bis 17 Uhr
Sonntag 8 bis 13 Uhr

www.dresden.de/maerkte



Frühjahrsmarkt: Dixieland auf dem Neumarkt am Wochenende erleben

Umfrage unter den Besucherinnen und Besuchern unter www.dresden.de/fruehjahrsmarkt hat begonnen – Machen Sie mit!

Der Dresdner Frühjahrsmarkt zieht gerade zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Neumarkt. Zum krönenden Marktabschluss gastiert von Freitag, 19. Mai, bis Sonntag, 21. Mai, das 51. Internationale Dixieland Festival auf der Marktbühne:

- Freitag, 19. Mai, 12 bis 18 Uhr
 - Sonnabend, 20. Mai, 11 bis 18.30 Uhr
 - Sonntag, 21. Mai, 11.30 bis 18.30 Uhr.
- Festivalkoordinator Steffen Kiefer ist voller Vorfreude: „Es gibt wohl keinen eindrucksvolleren Dresdner Jazz-Platz als den Neumarkt. Drei Tage spielen erstklassige Bands auf der Bühne des Frühjahrsmarktes, bevor am Sonntag gegen 16.30 die Dixie-Parade eintrifft, sich mit den Musikern auf der Bühne zur großen Jam-Session vereint und den Markt in einen großen Dixie-Kessel verwandelt.“

Eine der Bands ist Swing'it aus Norwegen. Sie zählt zu den erfolgreichsten Bands des Landes und ihre Songs werden von Elektro-Swing-DJs gemixt. Sie ist am Freitag, 19. Mai, 12 Uhr, und am Sonntag, 21. Mai, 15 Uhr, auf der Marktbühne zu erleben.

Die Kultur spielt eine zunehmend wichtige Rolle bei den kommunalen Märkten der Stadt. Stefan Heilig, zuständiger Abteilungsleiter im Amt für Wirtschaftsförderung: „Als Stadt vernetzen wir uns mit kulturellen Akteuren und bringen internationale Programme auf die städtische Bühne. Wir sorgen für eine vielfältige und vitale Innenstadt mit einer herzlichen Willkommenskultur.“

Mit Hilfe einer Online-Umfrage unter der Überschrift „Wie zufrieden sind Sie mit dem Frühjahrsmarkt?“ will die Stadt noch besser auf die Wünsche der Besucherinnen und Besucher eingehen. Sie können sich bis Sonntag, 11. Juni, an der Umfrage beteiligen unter www.dresden.de/fruehjahrsmarkt. Hier ist auch das vollständige Kulturprogramm des Frühjahrsmarktes zu finden.

An der Frauenkirche. Viele Dresdner und Gäste der Stadt besuchen den Frühjahrsmarkt auf dem Neumarkt.

Foto: Sylvia Siebert



Buntes Leben in alten Gemäuern

Viele Burgen und Schlösser in der Region laden mit Pfingstaktionen für die ganze Familie ein. Hier eine kleine Auswahl:

Burg Mildestein

Die alte (Königs)burg Leisnig wird am Pfingstsonntag und -montag von Mittelalterfans zum Leben erweckt: Besucher können die Mägde bei der schweren Küchenarbeit in der Schwarzküche oder die Burgherrin bei kunstvoller Stickerei beobachten, können Handwerkern über die Schulter schauen und gespannt verfolgen, wie sich Ritter und Knapen mit Pfeil und Bogen sowie im Schwertkampf üben.

Nicht nur kleine Gäste dürfen sich an beiden Tagen zudem auf traditionelles sächsisches Puppentheater freuen, denn jeweils um 11, 13, 14, 15 und 16.30 Uhr erobern Kasper, Seppel, Hexe Klapperzahn, Rabe Rudi und Prinzessin Tausendschön die Bühne.

www.burg-mildestein.de

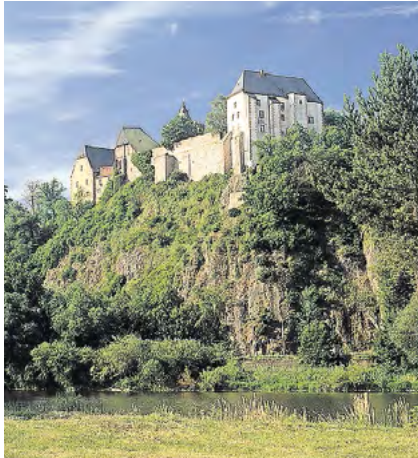


Foto: Fotografie Pur © Schlösserland Sachsen



Foto: Ben Walther © Schlösserland Sachsen



Foto: Koschmieder © Schlösserland Sachsen

Barockschloss Rammenau

Ein ideales Ziel für einen Pfingstaufzug zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Auto ist das Barockschloss Rammenau. Der Storch klappert auf dem Dach, die Rhododendren blühen, und die Fontäne im Schlossteich plätschert. Der Park lädt zum Flanieren ein, das Schlosscafé bietet leckere Speisen an. Im Kavaliershhaus lädt die Sonderausstellung

„Mythos August“ zum Besuchein. Am Pfingstsonntag um 11 Uhr steht eine historische Schlossführung mit Start an der Schlosstreppe auf dem Programm, und bei schönem Wetter beginnt um 14 Uhr das beliebte Konzert des Polizeiorchesters Sachsen im Meierhof. Geöffnet ist das Schloss 10 bis 18 Uhr.

www.barockschloss-rammenau.com

Schloss Moritzburg

Welches Kind wünscht sich nicht, selbst einmal wie ein kleiner Kurfürst oder eine kleine Hofdame durch die Gemächer der einstigen Herrscher Sachsens zu wandeln? Möglich wird das bei den altersgerechten Führungen unter dem Titel „Auf das aller Kostbarste ausgeziet“ auf Schloss Moritz-

burg. Gekleidet in detailgetreue Kostüme, reisen Sechs- bis Zehnjährige 300 Jahre zurück in die Vergangenheit und begeben sich als Mini-Hofstaat auf Spurensuche nach früheren höfischen (Un-)Sitten. Termine zu Pfingsten: 27. und 28. Mai jeweils 11 und 14 Uhr.

www.schloss-moritzburg.de

Hotel • Restaurant • Ausflugsziel

Forsthaus Luchsenburg

Inhaber: Anja Mildner • An der Luchsenburg 1 • 01896 Ohorn
Tel: 035955 / 72314 • Fax: 035955 / 77748
Mail: info@forsthaus-luchsenburg.de • www.forsthaus-luchsenburg.de

FREIKARTE

Naturschutz
TIERPARK
Görlitz-Zgorzelec

Tageseintritt
für 1 Kind
gültig bis
31.07.2023

FAMILIEN
FREUNDLICHES
ERLEBNIS

7 Minuten
Fußweg vom
Bahnhof

www.zoo-goerlitz.de

Täglich unter Volldampf vor den Toren Dresdens

LÖBNITZGRUNDBAHN **WEIßERITZTALBAHN**

- ganzjährig, täglicher Dampfzugbetrieb
- Familientarif, Kinder unter 6 Jahren fahren kostenfrei
- Reservierung ab 15 Personen
- Gruppentarif ab 10 Personen
- Führungen und Themenfahrten mit Programm an ausgewählten Terminen (z.B. Ostern, Nikolaus)
- Geschenkgutscheine & Souvenirs auch online
- Streckensperrung 01.11. bis 19.11.2023

SDG

SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH · Löbnitzgrundbahn / Weißeritztalbahn · Am Bahnhof 1 · 01468 Moritzburg · Telefon 035207 8929-0 · www.sdg-bahn.de

Reise durch Sachsens Klangwelt

In einer neuen Sonderausstellung im Volkskunstmuseum können Besucher den Freistaat auf ungewohnte Weise kennenlernen.

Nicht nur einen optischen, sondern einen akustischen Eindruck von Sachsen können sich Besucher im Museum für Sächsische Volkskunst verschaffen: „Wie klingt Heimat?“, fragt dort bis zum 22. Oktober eine dokumentarische Installation des Dresdner Musikers, Komponisten und Produzenten Felix Räuber. Zusammen mit seinem Schulfreund Marc Oliver Rühle begann er 2018 eine Entdeckungstour durch den Freistaat und erforschte die Geschichten, Geräusche und Melodien, die die Bewohner mit ihrem Lebensumfeld verbinden.

An jeder Station trafen Räuber und sein Team Menschen, mit denen sie intensiv ins Gespräch kamen und mit denen sie einen jeweils ganz eigenen Sound entwickelten. „Wir haben die Protagonisten mehrfach besucht, um ihr Vertrauen zu gewinnen und freuen uns, wie sehr sie sich geöffnet haben“, berichtet Rühle. Aus insgesamt rund 50 solcher Begegnungen haben die Künstler acht für die Sonderausstellung in Dresden ausgewählt. „Sie nehmen die Besucher mit auf eine Reise durch die sächsische Klangwelt.“

Die Palette reicht von traditionellem Liedgut über Werkstattgeräusche bis hin zu den Klängen der Natur; über Kopfhörer, an Roh-

ren und unter Zelten lassen sich die Sounds stehend, sitzend und liegend erlauschen. Für die Region Görlitz stehen zum Beispiel schlesische Volkslieder, für Hoyerswerda Songs von Gerhard Gundermann, für Freiberg die Musik der Bergkapellen und für Schleife sorbische Osterchoräle. Zudem erfahren die Besucher, wie sich ein Wald im Zittauer Gebirge oder eine Holzspielmacherwerkstatt in Seiffen anhören.

In Videos, Fotos und Texten lernen sie auch die Menschen kennen, bei denen Räuber „das akustische Material einsammelte“. Zum Beispiel Markus Füchtner, dessen Urururgroßvater den erzgebirgischen Nussknacker erfand und der diese Figuren in achter Generation fertigt – oder den syrischen Oud-Spieler und Multiinstrumentalisten Basel Alkatrib, für den die Bach-Stadt Leipzig zur neuen Heimat wurde und der dort eine eigene Musikschule aufbaute. Die Protagonisten steuerten auch die klassischen Ausstellungsobjekte bei, die die Installation um eine weitere Ebene bereichern. „Jede der acht Stationen eröffnet eine eigene (Klang-)Welt und damit einen anderen Blick darauf, was Heimat für einen Menschen bedeuten kann“, heißt es bei den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. „An einem Stu-

dioplatz kann das Publikum selbst ausprobieren, wie sich die akustischen Fundstücke miteinander in Beziehung setzen lassen, und eine eigene Komposition kreieren.“

Birgit Hilbig

„Wie klingt Heimat?“, geöffnet bis zum 22. Oktober 2023 im Museum für Sächsische Volkskunst, Jägerhof, Köpckestraße 1, 01097 Dresden

täglich 9 - 18 Uhr • parken kostenfrei • miniwelt.de •  



Pfingstausflug »An einem Tag zu Fuß um die Welt«

An den Pfingstfeiertagen ab 11 Uhr Livemusik & Musik aus der Konserve mit »Whysker« • alles was Spaß & gute Laune verspricht • flaniert vorbei an berühmten Sehenswürdigkeiten der Erde (M. 1:25) • erkundet im Minikosmos die Weiten des Weltalls • erobert den Abenteuerspielplatz • unternimmt einen wunderbaren Familienausflug

Chemnitzer Str. 43 • 09350 Lichtenstein • Tel. (037204) 72255

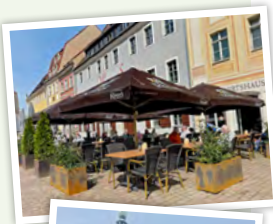
Traditionelle & Moderne Tschechische Küche



„Wass ist das!“
„Hurvinek, du Holzkopf, das ist feinste böhmische Küche, 3 x in Dresden und Pirma!“

Böhmische Grüße

Verbringen Sie Pfingsten bei tschechischem Bier und Speisen in unserem gemütlichen Biergarten!



RESTAURANT BABICKA

Täglich
12.00-22.00 Uhr

Am Markt 20
01796 Pirna
Tel. 03501 4629911

mail@restaurant-babicka.de
www.restaurant-babicka.de



RESTAURANT SCHWEJK

Mo-Do 11:00-14.30 & 17:00-22:00 Uhr
Fr 11:00-14.30 & 17:00-23:00 Uhr
Sa 11:00-23:00 Uhr
So 11:00-21:00 Uhr

Bautzner Landstraße 280
01328 Dresden
Tel. 0351 2683455

restaurantschwejk@gmail.com
Schwejk-dresden.eatbu.com



RESTAURANT HURVINEK

Mo-Fr 12:00-14:30 & 17:00-22:00 Uhr
Sa 12:00-22:00 Uhr
So 11:00-21:00 Uhr
(Küche bis 21:30, So bis 20:30)

Winterbergstraße 68
01237 Dresden
Tel. 0351 25858577

info@restaurant-hurvinek.de
www.restaurant-hurvinek.de

VERGISS

Museum der (un)entdeckten Erinnerungen

MEIN

NICHT

Schloss Hubertusburg
Wermsdorf Do—So 10—17 Uhr



Foto: J. Schöner

14.5. — 24.9.23

www.skd.museum/hubertusburg

Staatliche Kunstsammlungen Dresden



gefördert durch:



Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten – Nächste Versteigerung ist am 30. Mai

Empfangsberechtigte müssen ihre Ansprüche bis 29. Mai geltend machen

Dienächste Versteigerung findet am Dienstag, 30. Mai 2023, 17 bis 20 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1, statt. Versteigert werden Fundsachen und vom Ordnungsamt sichergestellte Gegenstände. Eine Besichtigung der Angebote ist ab 16 Uhr möglich.

Empfangsberechtigte der Fundgegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche **bis zum 26. Mai 2023** gegenüber der Landeshauptstadt Dresden, Ordnungsamt, Fundbüro, Theaterstraße 13, geltend zu machen. Die entsprechende öffentliche Bekanntmachung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 16. Mai 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

■ Diese Fundsachen werden gegen Barzahlung, Zahlung mit EC- oder Kreditkarte öffentlich meistbietend versteigert:

- „Lego“, Creator New York, Legoanhänger: Männchen blau, Legosteine weiß, neu/Originalverpackung (OVP)
- „Play-Doh“ Knetspiel, Zahnarzt Dr. Wackelzahn, neu/OVP
- Nachziehtier „Goki“, Holz, Drache/Dinosaurier, grün, Punkte gelb, Stacheln rot, Räder Holzfarben, Leine Kordel blau
- Plüschtier „Alik“, Elefant grau, Ohren rosa, Motiv Herzen weiß, Pfoten weiß Herzen rosa, neu/OVP
- Puppe „Zapf Creation“, Baby Born mit Anzug rosa und Flügeln gelb, batteriebetrieben
- Sandspielzeug Schubkarre, Plaste grün/orange mit diversen Gartenzubehör Plaste bunt, neu/OVP
- Riesendomino, Steine blau/grün
- Spiel Star Wars „Disney“ Splat N Catch / Splat und Fangen, neu/OVP
- Armbanduhr „Casio Illuminator“, Metall schwarz, Armband Gummi schwarz
- Armbanduhr „Fossil“, perlmuttfarben mit Strassherzen, Armband türkis
- Armbanduhr „Yamaha VR46“ (Valentino Rossi), schwarz, Gummiarmband schwarz
- Bilderrahmen Ikea „Växbo“, 8 Rahmen 13x18 zusammengeklebt, weiß, neu/OVP
- Bilderset, Motiv: Cocktail, neu/OVP
- Bluetooth-Box „Extreme 2“, schwarz, Trageturm mit defektem Karabiner
- Bluetooth-Box „JBL“, blau, klein
- Musikbox auf Rollwagen „Magnat“, schwarz
- Decke „Quechua“ Decathlon, 140*170 cm, blau/schwarz
- Federballtasche „Umbro“ C3000, schwarz/rot/gold
- Gewichte/Hanteln, 2 Stück, je 10 kg, grau/violett, neu/OVP
- Duschvorhang, Leomuster, schwarz/weiß, neu/OVP
- Schutzfolie für Hollywoodschaukel, weiß, neu/OVP
- Haarschneidemaschine „Panasonic“, Bart- und Haar-Trimmer, neu/OVP
- Mülleimer mit Deckel, grau, neu/OVP
- Nachttischlampe Korb, geflochten, Fuß Holz, schwarz, neu/OVP
- Pflanzenroller „Zeller“, Holz Kiefer, Natur, 36*36 cm, 4 Räder schwarz Plaste, 5 Holzlatten, neu/OVP

- Plasteschüssel „Rotho“, Deckel Plaste grün
- Reinigungsset 4-teilig (Besen, Stiel, Wischer, Schrubber), blau-grau, neu/OVP
- Taschenrechner „Casio“, schwarz
- Tortenbehälter, transparent/grün + Springform rot
- Buch „Die fanatistische Welt der Tiere“, neu/OVP
- Buch „Märchen der Welt“, neu/OVP
- Campingleuchte/Hängelampe „Maximus“, schwarz
- Rucksack „Live in Style“, schwarz, mit Gurt, wasserdicht, neu/OVP
- Rucksack „Newberry“, schwarz
- City-Rucksack/Tasche „marchantal“, Leder, beige, neuwertig
- Tasche/Handtasche/Umhängetasche, Kunstleder, schwarz/silberfarben, Nähte: Herzform
- Handtasche „CASAdiNOVA“, Leder, schwarz
- Umhängetasche „Nuoku“, metallisch glänzend, Rose
- Hockeyschläger „Bauer“, schwarz/rot/grau
- Walkingstöcke „royalbeach Runners High Walker“, blau/silber Griff mit Kork/Kunststoff braun
- Walking-Stöcke/Trekkingstöcke Metall, blau/dunkelblau gemustert, Griffe Kork-Plaste schwarz-braun
- Trekkingstöcke „Crivit“, schwarz/blau, Ultra Light 135
- Skateboard „Skip“, schwarz
- Inlineskates „Crivit“, schwarz/grau, in Plaste Hülle transparent/schwarz/rot
- Laufrad „Kettler“, Kinder, rot/gelb
- Kinder-/Jugendfahrrad/Mountainbike, „DHS“, Elan, schwarz/grün, hinteres Schutzblech, Flaschenhalterung
- Kinderfahrrad/Mountainbike „Neonbike“ Rush 2.0, schwarz/grün, Flaschenhalterung, Schutzblech hinten
- Damen-/Kinderfahrrad „Winora“, blau, 26 Zoll
- Damenfahrrad „Btwin“ Elops 520, grün
- Herrenfahrrad „Olympus“, lila/schwarz
- E-Bike „Chrisson E-Gent“, Alu 7005, schwarz, Sattel mit Schlitz, Ständer, Fahrradschloss grau
- E-Bike/Damen-Trekkingbike „Sachsenring Bike Manufaktur Selection“ schwarz, 28 Zoll, 7 Gänge, Federgabel
- Fahrrad „Kellys-Tyke“, blau/gelb
- Fahrrad/BMX-Rad „Klim“, 20 Zoll, blau/schwarz, FINAL-X-Sattel, Achserweiterung hinten, ohne Schaltung
- Fahrrad/Fatbike „KS Cycling FAT XTR“, schwarz/grün
- Mountainbike „Corratec“ Modell X-Vert, schwarz/grün
- Mountainbike „Focus“ Black Forest, blau/grau/schwarz
- Mountainbike „Orbea-MX 27“, grau
- Mountainbike „Sharp“, schwarz/rot
- Rennrad „Gironelli“, rot
- Fahrradkindersitz „Newcential“ von Kaufland, Farbe grau/rot, neu/OVP
- Motorradhelm mit Visier, schwarz, Streifen goldfarben, grün/weiß/rot, Visier transparent grau, Innen
- Kinderregenschirm, pink/blau/bunt

mit Motiv

- Knirps „Doppler“, blau, Muster Blätter tropfenform blau/türkis/weiß, Automatik, Griff blau silberfarben
- Knirps „Esprit“, neonorange, Griff orange/blau
- Knirps „Happy rain“, türkis, Automatik, Griff schwarz/türkis
- Sonnenschirm, weinrot
- Kleidung, Herrenhose/Anzughose, schwarz, Größe 48, neu/OVP
- Kleidung Herren, Muskelshirt grün (Petrol), Größe 6XL; Hemd: kariert, schwarz/weiß, Größe 6XL, neu/OVP
- Kleidung Herren, Hemd, Baumwolle, blau, Aufdruck: weiß, Blätter, Palmen, Größe XL, neu/OVP
- Kleidung Jugend, Schlafanzug blau/weiß/schwarz, Gr. 164; Boxershorts gelb/grau/schwarz, Größe 164, neu/OVP
- Kinderkleid „Sergent Major“, blau/weiß, Größe 128, neu/OVP
- Kleidung, T-Shirt beige, T-Shirt lila, Hose kurz schwarz, Schlafanzug kurz orange/bunt mit Bärchen, neu/OVP
- Sandalen „Tamaris“, schwarz, Größe 39, neu/OVP
- Sandalen Herren „Cabin shoes“, braun, Größe 45, neu/OVP
- Badelatschen „Björn Borg“, Gummi, silber, Größe 41, neu/OVP
- Badelatschen Motiv Avokado, Größe 33, neu/OVP
- Herrenschuhe „AM Shoe Company“, blau, Stoff/Rauhleder, Größe 44, neu/OVP
- Smartphone „Blackview A70“, schwarz, Klapphülle Leder, schwarz
- Smartphone „Samsung Galaxy A7“, goldfarben
- Sportschuhe „Nike“, Womens Nike Air Zoom Pegasus 39, Größe 37,5, rosa/weiß/orange, neu/OVP
- Sonnenbrille „Humphrey's Eschenbach“, Rahmen blau, Bügel grau
- Sonnenbrille „Marc Cain“, Gestell Plaste rot, Innen rot gemustert, Gläser dunkelgrau
- Sonnenbrille „Ray Ban“, Modell Erika, braun, Bügel silber/braun
- Sonnenbrille „Speq“ Maui and Sons, Gestell Plaste schwarz, Innen grün, Gläser blau/grün verspiegelt
- Sonnenbrille „Speq“, Gläser Regenbogenfarben, Gestell grau
- Sonnenbrille „Unofficial“ von Apollo, Gestell Plaste/Metall braun gefleckt/silber, Gläser trapezform
- Sonnenbrille + Etui „(4+1)“, Rahmen und Bügel Plaste grau transparent, Stoff-etui schwarz
- Sonnenbrille + Etui „Ralph Lauren“, Etui Leder schwarz, Sonnenbrille rosa/grau gemustert, Gläser braun
- Sonnenbrille mit Stärke „Deejays“, Gestell schwarz matt, Gläser abgetönt braun
- Sonnenbrille Plaste, Rahmen schwarz, Gläser grau schwarz, Bügel Plaste, schwarz
- Sonnenbrille, Metallgestell schwarz, Gläser grau
- **Nachstehende Gegenstände aus Nachlässen werden gegen Barzahlung, Zahlung mit EC- oder Kreditkarte öffentlich meistbietend versteigert:**
- Schmucksteine, 2 Stück, grün und blau

- Kettenanhänger, Tropfenform, bernsteinfarben, 5 cm
- Damenhalskette, 45 cm, goldfarben mit 1 bernsteinfarbenen Anhänger, tropfenförmig, 2,5 cm
- Singapur-Damenhalskette, 3 mm breit und 50 cm lang, 333 Gold; 1 Paar goldfarbene Creolen, 2 cm; 1 Ring, gold- und silberfarben
- Halskette mit weißen Kugeln, 160 cm
- Halskette, 44 cm, silberfarben mit Glasanhänger mit eingeschlossener grüner Blüte, 3 cm Durchmesser
- Perlenkette, doppelreihig, defekt, mit 3 einzelnen Perlen
- Uhrenketten, kupferfarben, 25 cm
- Taschenuhr, Ruhla, 5 cm
- Konvolut von 6 Damenarmbanduhren
- Damenarmbanduhr, RC, schwarzes Zifferblatt, mit Datumsanzeige, Japan Movt, Dust Proof Quartz, silber
- Damenuhr Glashütte, GUB, 17 Rubins, Nr. 154337 mit goldfarbenen Armband
- Damenuhr, Brigitte Boujib, Japan Quartz
- Damenring mit kleinem roten Stein, Gold 333
- Damenring, Gold 333
- Porzellan-Ei aufklappbar, Motiv Rose, auf 3 goldfarbenen Beinen mit 6 Münzen (z. T. ausländische Währung)
- Fernrohr, Monokular, Teleskop, Messing antik, 32 cm, Objektivlinse fehlt
- Hörrohr (Hörverstärker), Messing antik, 20 cm
- kreisförmiger logarithmischer Rechenschieber KL-1, Rechenuhr sowjetischer Produktion zum Multiplizieren, Dividieren, Quadratwurzeln ziehen, Winkelfunktionen berechnen, 1960er Jahre, 5 cm
- Konvolut von 7 Ehrenabzeichen aus DDR-Zeit
- Anhänger „München-Stadt der olympischen Spiele 1972“, silberfarben
- Konvolut roter chinesischer Lack-schnitzerei, innen blau, 1 Vase 15 cm, 1 Vase 10 cm, 1 Aschenbecher, 1 Schatulle mit Klappdeckel, auf 4 goldfarbenen Kugelfüßen
- Set aus Holz bestehend aus Tablett (7 cm x 4,5 cm) mit Miniatur-Kaffeegeschirr mit 4 Tassen u. a.
- Buch „Illustrierte Geschichte des Krieges 1870-1871“, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Buchrücken beschädigt
- Bild (Druck) von Paul Schier „Der Geiger und die Tänzerin“, 1922
- Wandbild, Mohnblumen gerahmt, metallisch glänzende Farben, gezeichnet mit CMS, ca. 45 x 22 cm
- Briefmarkenalben, 1 x A5, 2 x A4, blaue Buchhülle, mit vielen verschiedenen Briefmarken
- Geldstück „Fünf Reichsmark“, Deutsches Reich, 1935
- Gläser, Set aus 6 Gläsern mit goldener Weintraube und Goldrand, 8 cm
- Gläser, Set aus 6 Schnapsgläsern mit goldenen Halbkugeln und Goldrand, 5 cm
- Gläser, Set aus 6 Trinkgläsern mit goldenen Halbkugeln und Goldrand, 12 cm

www.dresden.de/fundbuero



Interessenbekundung für Schulbegleitung

Die Landeshauptstadt Dresden sucht im Rahmen eines Modellprojektes jeweils einen Träger der freien Jugendhilfe zur Implementierung strukturgebundener Schulbegleitung an den folgenden vier Dresdner Schulen: 19. Grundschule, 116. Oberschule, Freie Montessorischule Huckepack und Förderzentrum A. S. Makarenko. Ziel ist es, die an der Schule erforderliche Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit individuellem Eingliederungshilfebedarf gemäß § 35a SGB VIII zeitnah und flexibel sicherzustellen. Durch niedrigschwelligem Zugang und strukturierte Zusammenarbeit der Schule und der Unterstützungssysteme soll den Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an Bildung und soziale Teilhabe am Bildungsalltag ermöglicht und diese gefördert werden. Der vollständige Aufruf zur Interessenbekundung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 12. Mai 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

Das Amt für Geodaten und Kataster hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert. Nähere Hinweise stehen im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 11. Mai 2023 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Kraftloserklärung von Dienstaussweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstaussweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA-Nr.: 74935862, 79027656, 55961213, 38580132, M048398, M071009.

*Amtliche
Veröffentlichungen?*

dresden.de/amtsblatt

Stellenausschreibungen der Stadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ In der Kinder- und Jugendzahnklinik des Amtes für Gesundheit und Prävention ist die Stelle

Zahnmedizinischer Fachangestellter (m/w/d)
zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Elternzeitvertretung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 53230501
Bewerbungsfrist: 23. Mai 2023

■ Im Jugendamt ist die Stelle

**Sachgebietsleiter
Wirtschaftliche Hilfen (m/w/d)**
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c/A 10
Chiffre: 51230502
Bewerbungsfrist: 26. Mai 2023

■ Im Jugendamt ist die Stelle

Psychologe Kinder- und Jugendnotdienst (m/w/d)
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13
Chiffre: 51230504
Bewerbungsfrist: 26. Mai 2023

■ Im Jugendamt ist die Stelle

**Sachbearbeiter Migrantinnen/
Internationale Jugendarbeit (m/w/d)**
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe S 11 b
Chiffre: 51230503
Bewerbungsfrist: 28. Mai 2023

■ Im Zentralen Vergabebüro ist die Stelle

**Sachbearbeiter
Grundsatzangelegenheiten (m/w/d)**
ab 1. August 2023 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: ZVB230501
Bewerbungsfrist: 29. Mai 2023

■ Im Zentralen Vergabebüro ist die Stelle

Sachbearbeiter Bauvergaben (m/w/d)
ab sofort befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung mit der Option auf Entfristung zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: ZVB230502
Bewerbungsfrist: 29. Mai 2023

■ Im Haupt- und Personalamt ist die Stelle

Sekretär (m/w/d)
ab 1. Oktober 2023 unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 10230502
Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023

■ Im Amt für Stadtplanung und Mobilität ist die Stelle

**Abteilungsleiter
Verwaltung und Recht (m/w/d)**
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 15
Chiffre: 61230401
Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023 (Verlängerung)

■ Im Zentralen Vergabebüro ist die Stelle

Sachbearbeiter VOL/VgV-Vergaben (m/w/d)
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: ZVB230503
Bewerbungsfrist: 31. Mai 2023

■ Im Jugendamt ist die Stelle

**Sachbearbeiter Prozess- und
Verfahrensmanagement (m/w/d)**
ab sofort unbefristet zu besetzen.
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 51230501
Bewerbungsfrist: 2. Juni 2023

Keine Bunte Republik Neustadt 2023

Eingereichte Unterlagen von Die PARTEI nicht genehmigungsfähig

Eine Bunte Republik Neustadt (BRN) wird auch in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Die Stadtverwaltung hat sich mit den von Die PARTEI eingereichten Unterlagen „Konzept brn 2023, Gesamtveranstalter Die Partei“ befasst, nachdem diese Mitte Januar 2023 öffentlichkeitswirksam die Durchführung der BRN 2023 als Gesamtveranstalter proklamiert hatte. Die Unterlagen waren dann letztlich am 2. Mai 2023, weit nach Fristablauf bei der Stadtverwaltung eingegangen. Nach Sichtung ist im Ergebnis festzustellen, dass die als „Konzept“ bezeichneten Unterlagen weder prüfbar noch genehmigungsfähig sind. Entgegen der klaren Hinweise zu den zwingend erforderlichen Formalitäten wurden die für eine Antragsprüfung erforderlichen Unterlagen nicht eingereicht. Eine fachliche Bewertung des Vorhabens – insbesondere hinsichtlich der Gewähr-

leistung der öffentlichen Sicherheit – ist deshalb nicht möglich.

Eine Nachreichung von Unterlagen scheidet aus, da die verbleibende Zeit für deren Prüfung durch die Ämter, die zu beteiligenden Behörden und Dritte nicht mehr ausreichend ist. Davon unabhängig liegen der Landeshauptstadt Dresden für das BRN-Wochenende, 16. bis 18. Juni 2023, sowie die umliegenden Wochenenden einzelne Veranstaltungsanzeigen vor. Diese stammen von Anwohnenden und anliegenden Gewerbetreibenden und reichen von der Streetfood- bis zur Musikveranstaltung und werden derzeit mit den Anmeldern beraten. Gegen ungenehmigte Sondernutzungen (wie beispielsweise Ausschank, Bühnen für Darbietungen im öffentlichen Raum (u. a. m.) müsste am BRN-Wochenende ggf. vorgegangen werden.

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz
Kai Schulz (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen und
-sonderveröffentlichungen**
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
Telefax (03 51) 48 64 29 24
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

**Jahresabonnement über
Postversand:**
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt

SENIOREN-ZENTRUM LUKAS

vollstationäre Pflege | betreutes Wohnen

Wir suchen genau Dich!

- Pflegefachkraft
- Pflegehelfer mit Erfahrung



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Einrichtungsleitung Claudia Stange:
rldresden@fuersorge-im-Alter.de
Tel.: 0351-652 38-102

Vitalis Senioren-Zentrum Lukas
Lukasplatz 4 | 01069 Dresden
info@dresden.vitalis-senioren.de
Tel.: 0351/6 52 38-0
www.vitalis-senioren.de

Vitalis
Senioren-Zentrum Lukas



Wo das Herz wohnt,
sind wir zuhause

- ❖ insgesamt 90 Pflegeplätze mit insgesamt 2 Wohnbereichen – eine 2-Zi.-Wohnung mit Terrasse (70 m²)
- ❖ PG 2–5 wird aufgenommen
- ❖ 3 verschiedene Einzelzimmerkategorien (Normal-Zimmer, Komfort light und Komfort-Ausstattung)
- ❖ Doppelzimmer für gleichgeschlechtliche Bewohner oder Ehepaare
- ❖ breite Gänge und jedes Zimmer anders aufgebaut (Zimmer mit kompletter oder Teilfensterfronten)
- ❖ Besichtigung nach Terminvereinbarung



Stadthaus

HEUBNERSTRASSE

I4^A

GAMMA IMMOBILIEN®

GAMMA-IMMOBILIEN.DE

VERKAUFS-
START

